Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1922

301 (27.12.1922) Zentral-Handels-Register für Baden

Visual Library

№ 301 Mittwoch, den 27. Dezember 1922. 165. Jahrgang

Beilage zur Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Zentral-Handels-Register für Baden.

Baden. O.370
Handelsregistereintrag Abt. B Band I O.-Z. 90 — Firma „**Stella" Aktiengesellschaft** in Oos —: Dem Kaufmann Karl Eisele in Rastatt ist **Prokura** erteilt dergestalt, daß derselbe berechtigt ist, gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem andern Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.
Baden, 19. Dez. 1922.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Baden. O.371
Handelsregistereintrag Abt. B Band II O.-Z. 22: Firma **Deutsche Hourdisfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Oos bei Baden-Baden. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und der Fortbetrieb der bisher von Karl Vetter Witwe in Pforzheim, Louis Vetter in Baden-Baden und Oskar Vetter in Oosscheuern in Form einer offenen Handelsgesellschaft unter der Firma „Deutsche Hourdisfabrik L. & L. & O. Vetter" in Baden-Oos betriebenen Hourdisfabrik und Ziegelei, sowie Erwerb, Errichtung u. Fortbetrieb gleichartiger Unternehmungen, Handel mit Baumaterialien aller Art und verwandten Artikeln, ferner die Beteiligung an andern Unternehmungen ähnlicher Art und Vertretung solcher Unternehmungen. Stammkapital Mark 30 000 000. Sämtliche Gesellschafter bringen in die Gesellschaft als Sacheinlage ihren Geschäftsanteil an der genannten offenen Handelsgesellschaft ein, dessen Wert durch das Ergebnis der letzten Inventur und Bilanz der offenen Handelsgesellschaft bestimmt ist; insoweit dieser die Stammeinlage überschreitet ist der jeweils überschießende Betrag von der Gesellschaft an den betreffenden Gesellschafter vom Tage des letzten Bilanzabschlusses ab mit 6 Prozent zu verzinsen und alsbald zu bezahlen. Die Gesellschaft übernimmt sonach die sämtlichen Aktiven einschließlich des Grundbesitzes und alle Passiven der offenen Handelsgesellschaft nach der Inventur und Bilanz der offenen Handelsgesellschaft vom 30. September 1922. Geschäftsführer sind: Karl Vetter Witwe, Lisette geb. Katz in Pforzheim, Louis Vetter, Fabrikant in Baden-Baden u. Oskar Vetter, Fabrikant in Oos. Stellvertretender Geschäftsführer für Karl Vetter Witwe ist Richard Vetter, Professor in Pforzheim. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und den Geschäftsführerstellvertreter vertreten. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Oktober 1922 festgestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Baden, 16. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Baden. O.378
Handelsregistereintrag Abt. A Band I O.-Z. 157 — Firma **E. Lorentz jr.** in Baden —: Der Kaufmann Emil Lorentz Ehefrau, Paula geb. Eppel in Baden ist **Prokura** erteilt.
Baden, 15. Dez. 1922.
Der Gerichtsschreiber des Bad. Amtsgerichts.

Breisach. O.357
Handelsregistereintrag Abt. A O.-Z. 168 (Kommanditgesellschaft in Firma **Leopold Sachs & Co.**): Der Kaufmann Leopold Sachs in Freiburg ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; an seiner Stelle ist der Kaufmann Karl Thorn in Freiburg als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Bei der Gesellschaft ist ein Kommanditist beteiligt. Die Firma ist in **Maschinenfabrik Delia, Carl Thorn & Co.** mit dem Sitz in Breisach geändert worden. Die Firma ist heute unter O.-Z. 169 in das Handelsregister Abt. A neu eingetragen worden.
Breisach, 20. Dez. 1922.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Bretten. O.407
In das Handelsregister B Band I O.-Z. 10 wurde heute eingetragen: **L. Heydt & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Bretten. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bretten. Nach dem am 7. September 1922 festgestellten Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation u. Vertrieb von technischen Artikeln, insbesondere von Gummiwaren aller Art, sowie verwandter Artikel. Das Stammkapital beträgt 90 000 Mark. Geschäftsführer ist Ludwig Heydt, Direktor, Hannover. Die Gesellschaft wird durch den oder die Geschäftsführer gerichtlich u. außergerichtlich vertreten. Die Vertretung der Gesellschaft und die Zeichnung der Firma geschieht je nach Bestimmung der Gesellschafter, entweder durch einen zur einzelnen oder allgemeinen Vertretung ermächtigten Geschäftsführer, oder gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer, oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen und zwar die Zeichnung der Firma in der Form, daß die Zeichnenden der Firma der Gesellschaft ihre Namensunterschrift beifügen, Prokuristen unter Beifügung eines dieses Verhältnisses andeutenden Zusatzes.
Bretten, 19. Dez. 1922.
Amtsgericht.

Bretten. O.408
In das Handelsregister A Band I O.-Z. 171 wurde bei der offenen Handelsgesellschaft **Harsch & Zonsius,** Bretten, eingetragen: Jakob Leonhard Zonsius ist aus der Gesellschaft ausgetreten u. Karl Guhl und Fritz Leichle sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Firma ist jeder der Gesellschafter Guhl und Leichle allein und der Gesellschafter Harsch in Gemeinschaft mit einem der andern Gesellschafter Guhl oder Leichle berechtigt. Die Firma ist geändert in Guhl & Leichle, Bretten.
Bretten, 20. Dez. 1922.
Amtsgericht.

Bretten. O.409
In das Handelsregister A Band I wurde unter O.-Z. 200 die Firma **Brettener Zigarrenfabrik Friedrich Hauser,** Bretten, Inhaber Friedrich Hauser, Fabrikant in Bretten, eingetragen. Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Zigarren und Zigarrenkisten.
Bretten, 21. Dez. 1922.
Amtsgericht.

Bruchsal. O.319
Handelsregistereintrag A II 133 zu Firma **Columbuswerk Heynholdt & Leicht, Kommanditgesellschaft** Heidelsheim. Die Prokura des Jakob Brill, Kaufmann in Homburg ist erloschen. Die Kommanditistin Jakob Brill Ehefrau Marie geb. Leibrock in Homburg ist mit ihrer Einlage ausgeschieden. Dem Kaufmann Karl Kochendörfer in Bruchsal ist Prokura erteilt.
Bruchsal, 12. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Bruchsal. O.320
Handelsregistereintrag B 40 **Schwefelbad Mingolsheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mingolsheim i. Lqu. Die bisherigen Geschäftsführer Otto Sebastian Weickgenannt in Mingolsheim sind Liquidatoren.
Bruchsal, 8. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Bruchsal. O.321
Handelsregistereintrag A II 207 zu Firma **Dr. Wernicke & Beyer** in Köln. Zweigniederlassung in Bruchsal. Inhaber des Geschäfts ist der bisherige Prokurist Berthold Schwabe, Kaufmann in Bruchsal, der es unter der Firma Dr. Wernicke & Beyer in Bruchsal weiterführt.
Bruchsal, 17. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Bruchsal. O.379
Handelsregistereintrag A II 138 zu Firma **Ch. Angersbach,** Bruchsal. Die dem Kaufmann Hermann Reuter erteilte Prokura ist erloschen.
Bruchsal, 15. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Bruchsal. O.380
Im Handelsregister B O.-Z. 59 wurde zu Firma **Heinrich Rudolf Schlüter Aktiengesellschaft** in Bruchsal eingetragen: Dem Kaufmann Albert Leicht in Bruchsal ist Prokura erteilt.
Bruchsal, 19. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Bruchsal. O.381
Handelsregistereintrag A II 219 zu Firma **Bruchsaler Fournier-sägerei und Zigarrenkistenfabrik Max Deiß & Co.,** Bruchsal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Kaufmann Eduard Fierhauser in Bruchsal ist vom Gericht zum Liquidator bestellt.
Bruchsal, 19. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Bruchsal. O.382
Handelsregistereintrag B O.-Z. 10 zu Firma **Ziegelverkaufsstelle Bruchsal Gesellschaft m. b. H. i. Liqu.** Die Firma ist erloschen.
Bruchsal, 20. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Donaueschingen. O.410
In das Handelsregister A O.-Z. 153 wurde heute eingetragen zur Firma **Magdalena Helmes Kaufhaus und Drogerie** in Mundelfingen: Die Firma ist erloschen.
Donaueschingen, den 15. Dezember 1922.
Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Durlach. Handelsregister A. Eingetragen am 16. Dezember 1922 zu Firma **Ettlinger, Herrmann & Co.** mit Sitz in Durlach. Sämtliche Kommanditisten sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Kommanditgesellschaft ist mit Wirkung vom Tage der Eintragung in das Handelsregister in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt. **Amtsgericht.**

Durlach. Handelsregister. B. Eingetragen am 16. Dezember 1922 zu **Lederfabrik Durlach, Herrmann & Ettlinger, G. m. b. H.,** Sitz: Durlach. Den Kaufleuten Peter Schalk, Hermann Ehrlich und Fritz Wälde in Durlach ist Prokura in der Weise erteilt, daß je zwei Prokuristen, oder ein Prokurist, zusammen mit einem nicht allein vertretungsberechtigten Geschäftsführer, berechtigt sind, die Firma zu zeichnen. **Amtsgericht.**

Durlach. Handelsregister A. Eingetragen am 20. Dezember 1922. **Karl Langendorf, Kohlen- u. Holzhandlung.** Sitz: Durlach-Aue. Einzelkaufmann: Karl Langendorf, Kohlenhändler in Durlach-Aue. **Amtsgericht.** O.411

Eberbach. O.330
In das Handelsregister B O.-Z. 11 Firma **Tonwerke Unterschwarzach Aktiengesellschaft,** Aktiengesellschaft in Unterschwarzach wurde heute eingetragen: Das Grundkapital ist nach dem bereits durchgeführten Beschluß der Generalversammlung vom 24. August 1922 um Mk. 2 500 000 durch Ausgabe von 2500 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1000 Mk. erhöht und beträgt jetzt 3 000 000 Mk. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluß der Generalversammlung vom 24. August 1922 in § 3 (Grundkapital) geändert. Die neuen Aktien werden zum Kurse von 100 Proz. ausgegeben.
Eberbach, 14. Dez. 1922.
Amtsgericht.

Eberbach. O.412
In das Handelsregister A Band II wurde unter O.-Z. 66 eingetragen die Firma **K. Stumpf & Cie.,** Eberbach. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Dezember 1922 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Karl Stumpf, Kaufmann und Rechtskonsulent und Karl Höfler, Werkzeugschmiedebesitzer, beide in Eberbach.
Eberbach, 20. Dez. 1922.
Amtsgericht.

Engen. O.383
Handelsregistereintrag A Band I O.-Z. 149 — Firma **Wurster & Rath, Elektrotechnik und Maschinenbau,** Immendingen — Die Firma ist geändert in: **Georg Wurster, Elektrotechnik und Maschinenbau,** Der Sitz ist von Immendingen nach Engen-Anselfingen verlegt.
Engen, 19. Dez. 1922.
Amtsgericht. Gerichtsschr.

Ettlingen. O.413
Ins hiesige Handelsregister B wurde unter O.-Z. 29 eingetragen: **Oberrheinische Schamotte-Industrie mit beschränkter Haftung** in Malsch bei Ettlingen. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbeutung von Ton- und Quarzlagern, die Errichtung und der Betrieb von Schamotte-Fabriken und die Herstellung von Tonwaren jeder Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an andern Unternehmungen oder gleichartigen Unternehmungen in jeder Form beteiligen. Stammkapital: 250 000 M. Geschäftsführer Berthold Bott, Fabrikant in Bruchsal. Die Gesellschaft stellt einen oder mehrere Geschäftsführer auf. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgen die Willenserklärungen durch zwei Geschäftsführer. Sind Prokuristen bestellt, so können die Erklärungen u. Zeichnungen auch durch einen Geschäftsführer u. einen Prokuristen geschehen.
Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft, deren Gesellschaftsvertrag am 28. September 1922 festgestellt ist, erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Ettlingen, 19. Dez. 1922.
Amtsgericht 1.

Freiburg. O.414
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band VIII O.-Z. 126: Firma **Alexander Glaßer,** Freiburg. Inhaber ist Alexander Glaßer, Kaufmann, Freiburg. (Tabakwarenvertretungen, Kronenstraße 33.)
Band III O.-Z. 142: Firma **Otto Rosset,** Freiburg betr. Die Prokura des Fritz Mengis, Freiburg, ist erloschen.
Band VIII O.-Z. 127: Firma **Rudolf Moritz,** Freiburg. Inhaber ist Rudolf Moritz, Kaufmann, Freiburg. (Porzellan, Steingut, Tonwarenhandlung, Ludwigstraße 31.)
Band VIII O.-Z. 128: Firma **Gustav Metzler,** Freiburg. Inhaber ist Gustav Metzler, Kaufmann, Freiburg. (Vertretung erster Weinhäuser und Weingüter, Starkenstr. 31.)
Freiburg, 18. Dez. 1922.
Amtsgericht 1.

Freiburg. O.415
In das Handelsregister B Band IV O.-Z. 28 wurde eingetragen:
Gesellschaft für praktische Geophysik mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg. Der Sitz der Gesellschaft ist von Heidelberg nach Freiburg verlegt.
Gegenstand des Unternehmens ist: Ausführung wissenschaftlicher geophysikalischer Aufschlußarbeiten, die zur Auffindung von Bodenschätzen jeder Art, wie Erzlager, Kohlen, Salzen, Erdgas, Erdöl und zur Feststellung der Ausdehnung von Kiesmassen und ähnlichem dienen im Anschluß an vorhandene oder auch auszuführende geologische Gutachten. Außerdem verkauft oder kauft die Gesellschaft Verfahren, Lizenzen, Apparate zu dem obengenannten Zweck, kann Apparate in eigenem Betriebe bauen lassen oder ganz oder teilweise anderswo in Arbeit geben. Die Gesellschaft bezweckt auf geschäftlicher Grundlage die geophysikalisch-geologische Forschung zu fördern, indem sie durch die praktische Verwertung geophysikalisch-geologischer Methoden wissenschaftlichen Mitarbeitern die materielle Möglichkeit zum Studium geophysikalischer Probleme verschafft.
Das Stammkapital ist auf Grund des Gesellschafterbeschlusses vom 18. Mai 1922 um 20 000 M. und auf Grund Gesellschafterbeschlusses vom 30. Oktober 1922 um 94 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 150 000 M. Geschäftsführer sind Alfred Schempp, Ingenieur, Freiburg; Hermann Platte, Ingenieur, Freiburg; Emil Fuchs, Mechaniker, Mannheim.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Juli 1921 festgestellt und durch Gesellschafterbeschlüsse vom 8. März 1922 neugefaßt, vom 22. Juli 1922 bezüglich des Sitzes der Gesellschaft, vom 18. Mai 1922 und vom 20. Oktober 1922 entsprechend Erhöhung des Stammkapitals abgeändert. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und für sie zu zeichnen.
Freiburg, 11. Dez. 1922.
Amtsgericht 1.

Freiburg. O.416
In das Handelsregister B Band III O.-Z. 82 wurde eingetragen:
Chemische Fabrik Julia, Apotheker Schlichting und Dr. Liebe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. Br. betr.
Die Firma ist geändert in Chemische Fabrik Julia, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Gesellschafterbeschluß vom 7. Dezember 1922 ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert. Die Gesellschaft wird jetzt durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Bei einer Mehrheit von Geschäftsführern bestimmt die Versammlung der Gesellschafter den Umfang der Vertretungsmacht. Apotheker Schlichting ist als Geschäftsführer abberufen, zum weiteren Geschäftsführer ist Kaufmann Karl Fritzsche, Freiburg bestellt. Die jetzigen Geschäftsführer sind zur Einzelvertretung berechtigt.
Freiburg, 11. Dez. 1922.
Amtsgericht 1.

Freiburg. O.417
In das Handelsregister Abt. B Band II O.-Z. 76 wurde eingetragen:
Wohltätigkeits-Gesellschaft St. Joseph, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. Br. betr.
An Stelle des verstorbenen Prälaten Werthmann ist Präsident Dr. Benedikt Kreutz, Freiburg, als Geschäftsführer neubestellt.
Freiburg, 12. Dez. 1922.
Amtsgericht 1.

Freiburg. O.418
In das Handelsregister B Band III O.-Z. 91 wurde eingetragen:
Schwarzwälder Grundstücks-Aktiengesellschaft, mit Sitz in Freiburg i. Br. betr.
Die Generalversammlung vom 20. Novbr. 1922 hat die Erhöhung des Grundkapitals um Mark 35 000 000 beschlossen. Die Erhöhung ist erfolgt, das Grundkapital beträgt jetzt 50 000 000 Mark. Durch den Generalversammlungsbeschluß vom 20. November 1922 ist der § 3 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert. Die Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Aktien erfolgt zum Nennwerte. Das ganze Grundkapital ist jetzt eingeteilt in 6000 Aktien à 1000 M. und 4400 Aktien à 10 000 M.
Freiburg, 12. Dez. 1922.
Amtsgericht 1.

Freiburg. O.419
In das Handelsregister B Band IV O.-Z. 29 wurde eingetragen:
Edelstein-Industrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg im Breisgau.
Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Vertrieb von Edel- u. Halbedelsteinen zu technischen Zwecken.
Das Stammkapital beträgt 600 000 Mark. Geschäftsführer sind: Adolf Hofherr, Kaufmann, Freiburg; Ernst Seiler-Bihler, Kaufmann, Freiburg; Otto Kölblin, Ingenieur, Plauen im Vogtland. Frau Berta Seiler-Bihler, Freiburg, hat Prokura. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. September 1922 errichtet. Die Zeichnung der Gesellschaft hat durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen zu erfolgen. Der Gesellschafter Kaufmann Adolf Hofherr, Freiburg, bringt in die Gesellschaft Einrichtungsgegenstände und Materialien, gewertet zu 100 000 Mark, ein, wodurch dessen Stammeinlage in dieser Höhe als geleistet gilt.
Freiburg, 13. Dez. 1922.
Amtsgericht 1.

Freiburg. O.420
In das Handelsregister B Band II O.-Z. 32 wurde eingetragen:
Villenkolonie Herdern, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. Br.
Durch Gesellschafterbeschluß vom 16. Aug. 1922 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Architekt Gottlob Ippich, Freiburg, ist alleiniger Liquidator.
Freiburg, 14. Dez. 1922.
Amtsgericht 1.

Gengenbach. O.358
Im Handelsregister A wurde unter O.-Z. 129 eingetragen: **Josef und Xaver Lehmann** in Zell a. H. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1922 begonnen. Gesellschafter: Josef Lehmann, Zimmermann u. Xaver Lehmann, Holzhändler, beide wohnhaft in Zell a. H.
Gengenbach, 20. Dez. 1922.
Amtsgericht.

Gernsbach. O.331
Handelsregister A Band I O.-Z. 75: Firma **E. Holtzmann & Cie.** in Weisenbach, offene Handelsgesellschaft. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf die Firma E. Holtzmann & Cie. Aktiengesellschaft in Weisenbach übergegangen. Die Prokura des Eugen Glaser, Wilhelm Rouge, Emil Rommel und Robert Steinlin sowie die Firma sind erloschen.
Handelsregister B Band I O.-Z. 19: Firma **E. Holtzmann & Cie. Aktiengesellschaft** in Weisenbach: Dem Direktor Robert Steinlin in Weisenbach, Kaufmann Wilhelm Rouge in Scheuern und Regierungsbaumeister Eugen Glaser in Langenbrand ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß je zwei von ihnen gemeinschaftlich oder jeder in Gemeinschaft mit einem anderen Vertretungs- und Zeichnungsberechtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen berechtigt ist.
Gernsbach, 15. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Heidelberg. O.292

Handelsregistereinträge.

Abt. A Band II O.-Z. 219: Die Firma Hotel Heidelberger Hof — Grand Hotel — Ludwig Schaefer in Heidelberg ist erloschen.

Abt. B Band II O.-Z. 37, zur Firma **H. Fuchs, Waggonfabrik Aktiengesellschaft** in Heidelberg: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. Nov. 1922 ist das Grundkapital um 27 000 000 M. erhöht und beträgt jetzt 62 000 000 Mark. Die neuen 26 000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien werden zum Kurse von 242½ Prozent, die neuen auf den Namen lautenden Vorzugsaktien Lit. A mit achtzehnfachem Stimmrecht u. 7 Prozent Vorzugsdividende zum Kurse von 110 Prozent ausgegeben. In Abänderung des § 16 des Gesellschaftsvertrags wurden die Rechte der Vorzugsaktien Lit. A einheitlich wie folgt geregelt: Die Vorzugsaktien haben ein auf 7 Prozent ihres Nennwertes beschränktes, vor den Stammaktien, jedoch nach den Vorzugsaktien Lit. B zu befriedigendes Dividendenrecht ohne Anspruch auf Nachzahlung, falls in einem Jahr die Dividende von 7 Prozent nicht voll erreicht wird; auch steht ihnen im Falle der Liquidation der Gesellschaft kein Vorrecht vor den Stammaktien zu. Die Vorzugsaktien Lit. A gewähren achtzehnfaches Stimmrecht bei der Beschlußfassung über folgende Gegenstände: 1. Kapitalserhöhung und Herabsetzung, 2. Änderungen des Gegenstandes des Unternehmens, 3. Auflösung der Gesellschaft, namentlich Veräußerung des Vermögens im ganzen mit oder ohne Liquidation, 4. Wahl des Aufsichtsrats, 5. Änderungen der Satzungen, Frühestens am 1. Mai 1930 können sie durch Beschluß einer Generalversammlung unter Aufhebung ihrer Vorrechte in Stammaktien umgewandelt werden. Sie können ferner von dem gleichen Termin ab zurückgekauft oder durch Auslosung, Kündigung oder in ähnlicher Weise mit 110 Prozent des Nennbetrages, zuzüglich 7 Prozent Stückzinsen von dem Beginn des Geschäftsjahres, für das ein von der Generalversammlung genehmigter Abschluß noch nicht vorliegt, eingezogen werden. Zur Einziehung bedarf es außer des Beschlusses der gemeinsamen Generalversammlung eines in gesonderter Abstimmung zu fassenden Beschlusses einerseits der Inhaber der Vorzugsaktien Lit. A, andererseits der Stammaktien und der Vorzugsaktien Lit. B.

Band III O.-Z. 28. Firma **Grand Hotel Heidelberger Hof Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Hotels Grand Hotel Heidelberger Hof in Heidelberg, Rohrbacherstr. 11, der Handel mit Wein, die Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen und der Erwerb von solchen. Stammkapital: 380 000 M. Geschäftsführer: Ludwig Schaefer, Hotelbesitzer, und dessen Ehefrau Marie Schaefer, geb. Fritz, beide in Heidelberg. Wilhelm Schaefer, Kaufmann und Emilie Graf geborene Schaefer in Heidelberg sind zu Prokuristen bestellt und können die Gesellschaft nur gemeinsam vertreten. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. September 1922 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch jeden Geschäftsführer allein vertreten; Prokuristen können dagegen die Gesellschaft nur gemeinsam vertreten. Bekanntmachungen erfolgen in der „Badischen Post" in Heidelberg.

Heidelberg, 6. Dez. 1922.

Das Amtsgericht 5.

Heidelberg. O.345

Handelsregistereinträge.

Abt. A Band III O.-Z. 386 zur Firma **Max L. Oppenheimer** in Heidelberg: Die Prokura des Valentin Messer, hier, ist erloschen.

Band IV O.-Z. 162 zur Firma **Elektrizitäts-Bedarf Elsa Geier** in Heidelberg: Dem Zivilingenieur Waldemar Geier, hier, ist Prokura erteilt.

Abt. B Band II O.-Z. 3 zur Firma **Reichert & Co. Glacelederfabrik St. Ilgen bei Heidelberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in St. Ilgen: An Stelle des ausgeschiedenen Hermann Michael wurde August Michael, Gerbermeister in St. Ilgen, als Geschäftsführer bestellt.

Band III O.-Z. 9 zur Firma **Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen** in Heidelberg: Die Prokura des Karl Großbaier hier, ist erloschen.

Heidelberg, 11. Dez. 1922.

Das Amtsgericht 5.

Heidelberg. O.355

Handelsregistereinträge.

Abt. B Band I O.-Z. 120 zur Firma **Schnellpressenfabrik Aktiengesellschaft Heidelberg** in Heidelberg: Ingenieur Viktor Jereczek in Berlin-Lichterfelde wurde zum Vorstandsmitglied bestellt.

Bd. II O.-Z. 98 zur Firma **Schneider & Co. Aktiengesellschaft Fabrik elektrotechnischer Spezialartikel** in Heidelberg-Kirchheim: Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 15. November 1922 wurde das Grundkapital um M. 9 000 000 erhöht und beträgt jetzt 13 500 000 M. Die neuen auf den Inhaber lautenden 1000 Stück Aktien Reihe A und 8000 Stück Aktien der Reihe B im Betrage von je 1000 Mark werden zum Kurse von 100 Prozent ausgegeben. Das den Vorzugsaktien Reihe A gewährte mehrfache Stimmrecht hat nur Gültigkeit bei Aufsichtsratswahlen, bei Änderung des Statuts und bei Auflösung der Gesellschaft. Die neuen Aktien Reihe A stehen den seitherigen Aktien der Reihe A gleich.

Heidelberg, 8. Dez. 1922.

Das Amtsgericht 5.

Karlsruhe. O.322

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 73 ist zur Firma **Lew Semmelmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Karlsruhe eingetragen: Der Frau Schewa Semmelmann geb. Katz, Karlsruhe ist Einzelprokura erteilt.

Karlsruhe, 15. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.323

In das Handelsregister B Band VI O.-Z. 51 ist zur Firma **Apparate-Bau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Braun & Co.,** Karlsruhe eingetragen: Durch Gesellschafterbeschluß vom 9. November 1922 ist der Sitz der Gesellschaft nach Köln verlegt und dementsprechend der § 1 Satz 2 des Gesellschaftsvertrags geändert worden.

Karlsruhe, 14. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.324

In das Handelsregister B Band IV O.-Z. 4 ist zur Firma **Technisches Konsortium, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** München mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist aufgehoben.

Karlsruhe, 15. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.325

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 77 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Ludin-Aktiengesellschaft, Karlsruhe.** Gegenstand des Unternehmens: Die Förderung der gesamten Wasser- und Elektrizitätswirtschaft in Deutschland und im Auslande durch Aufstellung, Begutachtung, Bauausführung u. Finanzierung von Projekten auf dem Gebiete der Binnenschiffahrt, Wasserversorgung, Entwässerung und Bewässerung, Abflußregulierung und Wasserkraftnutzung, sowie der Erzeugung und Verteilung elektrischen Stromes zu jeder Art von Gebrauch, insbesondere auch Verwertung, An- u. Verkauf von rohen und ausgebauten Wasserkräften, Industrieanlagen und -Einrichtungen, Ausführung aller damit verbundenen Arbeiten und Geschäfte auf eigene und fremde Rechnung, Beteiligung an gleichen Unternehmungen, auch Finanzierung solcher Unternehmen. Grundkapital: 1 250 000 M., eingeteilt in 1250 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennwerte von je 1000 M. Die Ausgabe der Aktien ist zum Kurse von 130 % erfolgt. Vorstand: Regierungsbaumeister a. D. Karl Köbler, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. November 1922 errichtet. Alle Willenserklärungen, welche für die Gesellschaft verbindlich sein sollen, sind, wenn der Vorstand nur aus einem Mitglied besteht, von diesem allein, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, von zwei Mitgliedern des Vorstandes gemeinschaftlich oder von einem Mitgliede des Vorstandes gemeinschaftlich mit einem Prokuristen abzugeben. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates bezw. dessen Stellvertreter kann auch bei einem aus mehreren Mitgliedern bestehenden Vorstand ein oder mehrere Vorstandsmitglieder mit der Befugnis zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft betrauen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch den Vorstand oder den Aufsichtsrat unter Mitteilung der Tagesordnung mittelst öffentlicher Bekanntmachung. Diese ist derart zu erlassen, daß zwischen dem Tage der die Bekanntmachung enthaltenden Zeitung und dem Tage der Versammlung — beide Tage nicht mitgerechnet — ein Zeitraum von mindestens 17 Tagen liegt. In gleicher Weise erfolgt die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gründer der Gesellschaft sind: 1. Regierungsbaumeister a. D. Karl Köbler, 2. Konrad von Gruenewaldt, Ingenieur, 3. Baurat a. D. Alexander Baumann, 4. Wilhelm Stark, Ingenieur, 5. Andreas von Vajda, Ingenieur, alle in Karlsruhe. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: 1. Dr. ing. Adolf Ludin, beratender Ingenieur und 2. Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Meier in Karlsruhe, 3. Privatmann Alexander v. Gruenewaldt in Baden-Baden. Von den mit Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts — Akademiestr. 8, Zimmer Nr. 52 — Einsicht genommen werden.

Karlsruhe, 14. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.384

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 80 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Poppfarg Vertrieb, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe.** Gegenstand des Unternehmens: Die Verwertung des von den beiden Gesellschaftern eingebrachten Gebrauchsmusterschutzes „Sarg aus Holz und Pappe", sowie der Vertrieb sonstiger Rechtsgeschäfte, welche hiermit zusammenhängen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke zu erwerben und zu pachten, sowie Geschäfte ähnlicher oder gleicher Art zu erwerben, zu gründen u. sich an vorhandenen in jeder Rechtsform zu beteiligen. Stammkapital: M. 100 000. Geschäftsführer Kaufmann Hermann Liedgens Ehefrau Lene geb. Ottnad in Langenalb, August Ottnad, Kaufmann, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Dezember 1922 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Reichsanzeiger.

Karlsruhe, 16. Dez 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.385

In das Handelsregister B Band IV O.-Z. 7 ist zur Firma **Johannes Haag, Maschinen- u. Röhrenfabrik Aktiengesellschaft Augsburg, Zweigniederlassung Karlsruhe,** eingetragen: In der Generalversammlung vom 7. Dezember 1922 wurde beschlossen, das Grundkapital um 5 000 000 M. durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je 1000 M. zu erhöhen. Diese Erhöhung hat stattgefunden. Das Grundkapital beträgt nun 10 000 000 M. und ist eingeteilt in 10 000 Stück auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 M. Die auszugebenden 5000 neuen Aktien werden einem Bankkonsortium zum Kurse von 430 Prozent mit der Verpflichtung überlassen, dieselben den alten Aktionären im Verhältnis von 1 : 1 zum gleichen Kurse zum Bezuge anzubieten. Entsprechend dieser Erhöhung des Grundkapitals wurde § 4 des Gesellschaftsvertrags geändert.

Karlsruhe, 18. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.386

In das Handelsregister B Band IV O.-Z 70 ist zur Firma **Obstbranntweinstelle, Verwertungsgesellschaft der deutschen Klein- und Obstbrenner m. b. H.,** Karlsruhe eingetragen: Durch Gesellschafterbeschluß vom 17. Juli 1922 wurde in Abänderung des Gesellschaftsvertrags die Firma geändert in: Deutsche Edelbranntweinstelle, Verwertungsgesellschaft der deutschen Klein- u. Obstbrenner m. b. H.

Karlsruhe, 18. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.387

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 79 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Gustav Nagel Nachfolger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Handel mit Waren aller Art, namentlich mit Hüten und Mützen. Stammkapital: 100 000 M. Geschäftsführer: Max Bauer, Kaufmann, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Dezember 1922 festgestellt. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft einzeln. Der Gesellschafter Max Bauer, Kaufmann, Karlsruhe, bringt in Anrechnung auf seine Stammeinlage das von ihm unter der Firma „Gustav Nagel Nachfolger" in Karlsruhe geführte Geschäft mit der Firma, mit Beungen der Scheidung ist es. und Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dez. 1921 derart in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Demnach bringt er ein: Barbestand 8986,90 Mark, Einrichtungsstücke: 7947 M. 14 Pf., Waren: 88 934 M., Ausstände: 36 555,14 Mark, zus. 142 423,18 M. Hierauf lasten Verbindlichkeiten: 58 353,83 Mark, die restlichen 84 069,35 M. gelten als Stammeinlage des Herrn Bauer. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Karlsruher Zeitung.

Die im Handelsregister A Band II O.-Z. 218 eingetragene Firma **Gustav Nagel Nachfolger** wurde gelöscht.

Karlsruhe, 15. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.388

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 78 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Wilhelm Bauer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Handelsgeschäfte jeder Art, namentlich der Handel mit Hüten und Mützen. Stammkapital: 100 000 M. Geschäftsführer: Max Bauer, Kaufmann, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Dezember 1922 festgestellt. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft einzeln. Der Gesellschafter Max Bauer bringt in Anrechnung auf seine Stammeinlage das von ihm unter der Firma Wilhelm Bauer in Karlsruhe geführte Geschäft mit der Firma, mit Vermögensstücken und Schulden auf Grund der Bilanz auf 31. Dezember 1921 derart in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft als seit 1. Januar 1922 für Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Demnach bringt er ein: Barbestand: Mark 384,70, Einrichtungsstücke: 4140 M., Waren: 84 963 M., Außenstände: 57 938 M. 15 Pf., zus. 147 425,85 M. Hierauf lasten Verbindlichkeiten: 5368 M. Die restlichen 142 057,85 M. gelten als Stammeinlage des Herrn Bauer. Die über den Geschäftsanteil hinausgehenden Mark 52 057,85 sind bar an Herrn Bauer herauszuzahlen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Karlsruher Zeitung.

Die im Handelsregister A Band I O.-Z. 115 eingetragene Firma **M. Bauer** wurde gelöscht.

Karlsruhe, 15. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.389

In das Handelsregister B Band IV O.-Z. 43 ist zur Firma **Badische Druck- und Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung,** Karlsruhe eingetragen: Durch Gesellschafterbeschluß vom 1. Dezember 1922 ist der Gesellschaftsvertrag verschiedentlich geändert und neu gefaßt worden. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen, danach ist die Firma geändert in **Badische Druckerei und Verlag J. Boltze, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Verlag von Büchern und Drucksachen aller Art, Herausgabe von Zeitungen u. Zeitschriften und damit zusammenhängende Geschäfte. Betrieb einer Sortiments-Buch- u. Exporthandlung. Das Stammkapital wurde um 30 000 M. auf 150 000 M. erhöht. Direktor Paul Hammesfahr, Karlsruhe, wurde als Geschäftsführer abberufen und als Einzelprokurist bestellt. Als Geschäftsführer ist bestellt: Julius Boltze, Verlagsbuchhändler, Freiburg.

Karlsruhe, 19. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.390

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 9 ist zur Firma **Baumaterialien - Kontor, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Karlsruhe eingetragen: Durch Gesellschafterbeschluß vom 8. Dezember 1922 ist das Stammkapital um 36 000 M. auf 116 000 Mark erhöht und der Gesellschaftsvertrag dementsprechend und ferner im § 8 dahin geändert worden, daß, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten wird. Frau Elisabeth Schulz geb. Zeyß, Karlsruhe, ist als weitere Geschäftsführerin bestellt.

Karlsruhe, 19. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.391

In das Handelsregister B Band I O.-Z. 23/30 ist zur Firma **Badenia in Karlsruhe, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei,** Karlsruhe eingetragen: Die in der Generalversammlung vom 16. Mai 1922 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um weitere 500 000 Mark ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt jetzt 1 000 000 M. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zum Nennwerte.

Karlsruhe, 18 Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. O.392

In das Handelsregister A ist eingetragen:

Zu Band I O.-Z. 160 zur Firma **Fr. Höpfner,** Karlsruhe: Prokura Wilhelm Friedrich Kuhn, Brauereidirektor, Karlsruhe.

Zu Band IV O.-Z. 227 zur Firma **Georg Wahl,** Karlsruhe: Die Firma u. die Prokura der Frau Sophie Wahl ist erloschen.

O.-Z. 297 zur Firma **Karl Heger,** Eggenstein: Die Firma ist erloschen.

Zu Bd. VII O.-Z. 216: Firma und Sitz: **Gebrüder Ziegler,** Bergzabern, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe unter der Firma Gebrüder Ziegler Filiale Karlsruhe. Einzelkaufmann: Friedrich Jakob Ziegler, Fabrikant, Bergzabern. Dem Dr. med. Karl Ziegler, Kaufmann, Karlsruhe, ist unter Beschränkung auf die Filiale Karlsruhe Prokura erteilt.

O.-Z. 217: Firma und Sitz: **W. Füßler & Co.,** Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Wilhelm Füßler, Bauunternehmer, Karlsruhe, und Ernst Pandel, Kaufmann daselbst. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 20. Dezember 1922 begonnen. (Tiefbauunternehmungen und Handel mit Eisenbahnmaterialien, Rollbahnen und Holz.)

Karlsruhe, 22. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. O.393

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 81 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien,** Berlin mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe unter der Firma Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Karlsruhe (Baden). Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Bank- und Handelsgeschäften. Grundkapital: 600 000 000 Mark, eingeteilt in 50 000 Aktien über je 1200 M. und 540 000 Aktien über je 1000 M. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. August 1898 festgestellt und geändert am 27. März 1899, 17. Februar 1900, 20. Juli 1901, 18. April 1903, 4. Juli 1903, 6. Juli 1903, 18. März 1905, 24. Oktober 1905, 4. April 1906, 8. November 1906, 18. Juni 1908, 18. November 1919, 23. März 1920 und 2. August 1920, 15. April 1921, 26. November 1921 und 17. Juli 1922. Nach ihm wird die Gesellschaft vertreten gemeinschaftlich von zwei persönlich haftenden Gesellschaftern oder von einem persönlich haftenden Gesellschafter in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Persönlich haftende Gesellschafter sind 1. Fritz Heinrich Hincke, Generalkonsul, Bremen, 2. Dr. jur. August Wilhelm Strube, Bremen, 3. Jakob Goldschmidt, Bankdirektor Berlin 4. Dr. Hjalmar Schacht, Bankdirektor, Berlin, 5. Emil Wittenberg, Bankdirektor, Berlin, 6. Jean Andreae, Bankdirektor, Berlin, 7. Dr. jur. Karl Beheim-Schwarzbach, Bankdirektor, Berlin-Westend, 8. Paul Bernhard, Bankdirektor, Charlottenburg, 9. Siegmund Bodenheimer, Bankdirektor, Berlin, 10. Dr. jur. Arthur Rosin, Bankdirektor, Berlin-Wilmersdorf, 11. Georg von Simson, Bankdirektor, Berlin. Den Herren Heinrich Weill, Adam Baumüller, Hans Bohlen, Leopold Schneider u. Julius Zimmer, Karlsruhe, ist unter Beschränkung auf die Filiale Karlsruhe Prokura in der Weise erteilt, daß jeder derselben befugt ist, gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder mit einem Prokuristen der Filiale Karlsruhe diese zu vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger.

Karlsruhe, 19. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Lörrach. O.332

Handelsregistereintrag B II O.-Z. 54 vom 8. Dezember 1922 **Baumgartner & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Lörrach: Der Gesellschaftsvertrag wurde am 11. Oktober 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens: Agentur in Baumwolle, Garn und Textilwaren, insbesondere Vertretung der Firma Baumgartner & Cie. in Basel für Deutschland. Stammkapital: 80 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Friedrich Mauch in Basel, Riehenstraße 41. Die Gesellschaft kann einen oder mehrere Geschäftsführer bestimmen. Bei Bestellung von mehreren Geschäftsführern kann diesen das Recht zur Einzelzeichnung gegeben werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Lörrach, 8. Dez. 1922.

Amtsgericht.

Lörrach. O.359

Handelsregistereintrag A IV 83 **Buchdruckerei Bechtel & Arn,** Lörrach: Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Buchdrucker Karl Bechtel und Fritz Arn in Lörrach. Die Gesellschaft hat am 15. August 1922 begonnen.

Lörrach, 16. Dez. 1922.

Amtsgericht.

Mannheim. O.87

Zum Handelsregister B Band XXI O.-Z. 23, Firma **„Brunnabend & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** in Mannheim wurde eingetragen:

Oberingenieur Max Nachtigal, Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt.

Mannhein, 23. Nov. 1922.

Badisches Amtsgericht B.-G. 4.

Mannheim. O.282

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 44 wurde heute die Firma **Ferdinand Eberstadt & Cie. Nachf. Aktiengesellschaft** in Mannheim eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 31. Oktober 1922 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Strickwaren, Strickgarn, Triko-

tagen, Wäsche- und verwandten Artikeln. Die Gesellschaft kann zur Erreichung ihrer Zwecke Immobilien erwerben, Fabriken, welche denselben oder ähnlichen Zwecken dienen, neu errichten, schon vorhandene Fabriken und Geschäfte von Dritten erwerben oder sich an bestehenden in beliebiger Form beteiligen. Das Grundkapital beträgt 6 000 000 M. und ist eingeteilt in 5600 auf den Inhaber lautende Aktien Gruppe A und 400 Vorzugsaktien Gruppe B zum Nennbetrage von je 1000 M. Die Aktien werden zum Nennbetrage ausgegeben. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien einen Jahres-Gewinnanteil im Höchstbetrage von 8% auf die geleisteten Einzahlungen mit Nachzahlungspflicht. Reicht der Jahresgewinn zur Beschaffung dieses Vorzugsgewinnanteils von 8% nicht aus, so findet eine Nachzahlung der rückständig gebliebenen Gewinnanteile aus dem verteilbaren Gewinn des folgenden oder der folgenden Geschäftsjahre statt, jedoch erst dann, wenn der Vorzugsgewinnanteil für das letzte abgelaufene Geschäftsjahr voll ausbezahlt ist. Bei der Nachzahlung gehen die älteren Gewinnanteilreste stets den jüngeren vor. Bei einer etwaigen Liquidation erhalten die Inhaber der Vorzugsaktien aus dem Liquidationserlös, bevor eine Ausschüttung an die Stammaktionäre erfolgt, einen Anteil bis zur Höhe von 115% des Nennbetrages ihrer Aktien zuzüglich etwa rückständiger Vorzugsgewinnanteile, während der darüber hinaus sich ergebende Liquidationserlös den Stammaktien allein zufällt. Jede Vorzugsaktie gewährt zehn Stimmen. Die Gesellschaft hat das Recht, die Vorzugsaktien Gattung B vom 1. Mai 1923 ab jederzeit ganz oder teilweise nach mindestens dreimonatlicher Kündigung mit 115% ihres Nennbetrages zuzüglich etwa rückständiger Vorzugsgewinnanteile einzuziehen. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Zahl der Vorstandsmitglieder setzt der Vorsitzende des Aufsichtsrats fest. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen vertreten, wenn mehrere Vorstandsmitglieder bestellt sind. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, einzelnen Mitgliedern die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten. Emil Essinger, Kaufmann, Mannheim, Fritz May, Kaufmann, Mannheim, sind Vorstandsmitglieder. Josef Kittel, Mannheim, Wilhelm Brüner, Mannheim, sind zu Gesamtprokuristen derart bestellt, daß jeder gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zur Zeichnung der Firma berechtigt ist. Von den Vorstandsmitgliedern Kaufmann Emil Essinger in Mannheim und Kaufmann Fritz May in Mannheim ist jeder berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Die Generalversammlung wird durch einmalige öffentliche Bekanntmachung berufen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft sind gültig, wenn sie im Deutschen Reichsanzeiger erfolgen. Die Firma Ferdinand Eberstadt & Cie. Nachf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim bringt das Handelsgeschäft samt dem Recht zur Fortführung der Firma in die Aktiengesellschaft ein. Von den Passiven dieser Firma werden jedoch von der Aktiengesellschaft nur übernommen: a) Kredttoren 3 316 700,79 M., b) Bankschuld 874 759 M. Für das Sacheinbringen erhält die Firma Ferdinand Eberstadt & Cie. Nachf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung 3000 auf den Inhaber lautende Aktien der Gattung A im Nennbetrag von je 1000 M. Kaufmann Isaak May in Mannheim bringt das Grundstück Litera O. 7 Nr. 2 in Mannheim, L.-G.-B. Nr 2460, zum Betrag von 690 000 M. in die Aktiengesellschaft ein. Die Gesellschaft übernimmt die auf dem Grundstück zugunsten der Continentalen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim ruhende Hypothek von 90 000 M. und gewährt dem Einbringer 600 Aktien der Gattung A zum Nennbetrag von je 1000 M. Außer den beiden genannten Gründern sind Fabrikbesitzer Max Hirsch in Weinheim, Fabrikdirektor Alfred Mann in Mannheim, Kaufmann Fritz May in Mannheim und Kaufmann Emil Essinger in Mannheim noch Gründer. Sie haben alle Aktien übernommen. Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind außer den Gründern Alfred Mann und Max Hirsch, die Rechtsanwälte Dr. Ernst Herrmann, Baden-Baden, und Dr. J. Rosenfeld, Mannheim. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrats und der Revisoren, kann bei dem Gericht, von dem letzteren auch bei der Handelskammer Mannheim Einsicht genommen werden.

Mannheim, 6. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. O.285

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 43 wurde heute die Firma **„Vereinigte Jute-Spinnereien und Webereien Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Mannheim vormals Süddeutsche Juteindustrie"** in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma „Vereinigte Jute-Spinnereien und Webereien Aktiengesellschaft" in Hamburg eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 23. Februar 1883 errichtet und wiederholt, letztmals am 2. September 1922, geändert. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Garnen und Geweben aus Jute, Hanf, Flachs, Papier oder anderen Stoffen, die Beteiligung an anderen derartigen Unternehmungen, Errichtung oder Ankauf und Weiterführung solcher Unternehmungen, der Handel mit Rohstoffen, halb- und ganzfertigen Waren dieses Geschäftszweiges, sowie der Betrieb aller sonstigen Geschäfte, die mit dem vorgenannten Zwecke in Verbindung stehen oder diese zu fördern geeignet sind. Das Grundkapital beträgt 65 000 000 Mk. und ist eingeteilt in 65 000 auf den Inhaber lautende Aktien über je 1000 Mk. und zwar 1500 Vorrechtsaktien Lit. A, 58 500 Stammaktien Lit. B und 5000 Vorzugsaktien Lit C. Die Vorrechtsaktien und die Vorzugsaktien Lit C haben Vorrechte bei der Gewinnverteilung, jede Vorzugsaktie Lit. C gewährt außerdem zwölffaches Stimmrecht, sofern es sich um die Besetzung des Aufsichtsrates, die Änderung der Satzung oder die Auflösung der Gesellschaft handelt. Im Falle der Auflösung ist aus der Auflösungsmasse den Inhabern der Vorrechtsaktien Lit. A vorweg der Nennbetrag zu zahlen. Dann erhalten die Vorzugsaktien den auf den Nennwert eingezahlten Betrag zuzüglich eines Aufschlages von 10% und zuzüglich 6% Stückzinsen seit Beendigung des letzten, der Liquidation vorausgegangenen Geschäftsjahres, sowie etwaige rückständige Dividende aus den Vorjahren. An dem weiteren Erlös nehmen die Vorzugsaktien nicht teil. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren vom Aufsichtsrat zu wählenden Direktoren. Die Gesellschaft wird vertreten, a) wenn der Vorstand aus einem Direktor besteht, von diesem allein, b) wenn der Vorstand aus mehreren Direktoren besteht, von zwei derselben gemeinschaftlich oder von einem Direktor und einem Prokuristen. Anton August Martin Carl Trapp, Hamburg, Hermann Theodor Heinrich Nette, Hamburg, Dr. Jacob Ritter, Hamburg, Emil Kappelmann, Hamburg, Johannes Franz Emil Theodor Rickel, Harburg, Ernst Hermann Reichenbach, Beuel, Heinrich Gujer, Beuel, Gustav Christian Heinrich Vick, Mannheim, Otto Richard Schaefer, Bautzen, sind Vorstandsmitglieder; Dr. Ludwig Wilhelm Gruber, Hamburg, Otto August Julius Müller, Ostritz, Willy Eduard Kegel, Beuel, sind stellvertretende Vorstandsmitglieder. Otto Julius Müller, Ostritz i. S., Bernhard Heinrich Klußmann, Ostritz i. S., Hermann Adolf Enslin, Mannheim, Ernst Robert Otto Schenk, Mannheim, sind zu Gesamtprokuristen, Enslin und Schenk unter Beschränkung auf die Zweigniederlassung Mannheim, bestellt. Jeder der Prokuristen ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem andern Gesamtprokuristen die Firma zu zeichnen. Die Generalversammlung wird durch öffentliche Bekanntmachung berufen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Mannheim, 6. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. O.286

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 46 wurde heute die Firma **„Badisch-Pfälzische Baugesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim, Richard-Wagner-Str. 56, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 24. Juli und 10. November 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Erd-, Maurer-, Beton- und Eisenbetonarbeiten, Anfertigung und Lieferung von Hausteinen und Kunststeinen aller Art. Das Stammkapital beträgt 400 000 M. Leonhard Hanbuch, Steinhauermeister, und Josef Kreis, Architekt, beide in Mannheim, sind Geschäftsführer. Jeder dieser Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Mannheim, 7. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.287

Zum Handelsregister B Band XV O.-Z. 44 Firma **Süddeutsche Union-Stahlgesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Friedrich Verres ist erloschen.

Mannheim, 7. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.288

Zum Handelsregister B Band XXI O.-Z. 13 Firma **„Armatura" Verkaufsgesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Kommerzienrat Dr.-Ing. h. c. Jakob Klein, Generaldirektor, Frankenthal, ist zum Geschäftsführer ernannt. Durch den Gesellschafterbeschluß vom 1. Dezember 1922 erhielt § 6 des Gesellschaftsvertrags folgenden Zusatz: Als zur Alleinvertretung berechtigter Geschäftsführer wird jedoch Herr Kommerzienrat Dr.-Ing. h. c. Jakob Klein, Generaldirektor in Frankenthal, bestellt.

Mannheim, 6. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.289

Zum Handelsregister B Band XIV O.-Z. 25 Firma **Handelsgesellschaft für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Bedarfsstoffe Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 23. November 1922 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Sally Jacobsohn, Mannheim, ist zum Liquidator bestellt.

Mannheim, 6. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.290

Zum Handelsregister B Bd. XVIII O.-Z. 14 Firma **Ferd. Fuefers Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Gesellschafterbeschluß vom 20. November 1922 in § 9 (Geschäftsjahr) geändert.

Mannheim, 6. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.291

Zum Handelsregister B Band II O.-Z. 28 Firma **Süddeutsche Juteindustrie** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Generalversammlung vom 2. September 1922 hat den Vertrag, wonach das gesamte Vermögen als Ganzes mit dem Recht zur Fortführung der Firma an die Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Hamburg, die jetzt ihre Firma in **Vereinigte Jute-Spinnereien und Webereien Aktiengesellschaft** geändert hat, übergeht, genehmigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation unterbleibt.

Mannheim, 6. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.346

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 48 wurde heute die Firma **Esperstedt & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim, Holzbauerstraße 6, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 14. November 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb sanitärer Einrichtungsgegenstände nach den Esperstedtschen Patenten und ähnlicher Artikel. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das Stammkapital beträgt 500 000 Mark. Karl Esperstedt, Ingenieur, Mannheim, Oskar Frank, Kaufmann, Mannheim, sind Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind. Von den Geschäftsführern Karl Esperstedt, Ingenieur, Mannheim, und Oskar Frank, Kaufmann, Mannheim, ist jeder berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Die Gesellschaft wird aufgelöst durch einen Gesellschafterbeschluß mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Abgesehen von einem solchen Auflösungsbeschlusse dauert die Gesellschaft zunächst bis 31. Dezember 1927 u. verlängert sich jeweils auf weitere drei Jahre, wenn sie nicht vorher gekündigt wird. Gesellschafter, welche allein oder zusammen mindestens zwei Fünftel des Stammkapitals besitzen, sind zur Kündigung berechtigt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Mannheim, 11. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.347

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 49 wurde heute die Firma **Dietz & Walter, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim, Uhlandstraße 26a, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 27. November 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist a) die Übernahme von Bauarbeiten in Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, b) der Großhandel mit Holz und Baumaterialien sowie Chemikalien. Das Stammkapital beträgt 100 000 M. Paul Heinz Dietz, Architekt, Mannheim, August Walter, Kaufmann, Oppau, sind Geschäftsführer.

Mannheim, 11. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.349

Zum Handelsregister B Band II O.-Z. 29 Firma **Sparkasse des katholischen Männervereins Centrum Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation** in Neckarau wurde heute eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.

Mannhem, 11. Dez. 1922.
Bad. Amtsgercht B.G. 4.

Mannheim. O.350

Zum Handelsregister B Band IV O.-Z. 20 wurde heute zur Firma **Exter & Cie. mit beschränkter Haftung** in Mannheim eingetragen: Emil Eder ist als stellvertretender Geschäftsführer ausgeschieden. Lutz Glaser, Kaufmann, Mannheim, ist als stellvertretender Geschäftsführer bestellt.

Mannheim, 11. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.351

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 47 wurde heute die Firma **Maschinen - Apparate- u. Werkzeugbaugesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim - Waldhof, Forlenstraße 3, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 5. Juli und 7. November 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Handel mit Maschinen, Apparaten, Werkzeugen sowie ähnlichen Artikeln. Das Stammkapital beträgt 300 000 M. Heinrich Rupp, Mannheim, Ludwig Gartner, Heidelberg, sind Geschäftsführer. Die Gesellschafter bringen in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen in die Gesellschaft ein, und zwar: 1. Werkmeister Heinrich Rupp, Mannheim: das von ihm unter dem Namen Jakob Heinrich Rupp, mechanische Werkstätte in Mannheim-Waldhof, betriebene Geschäft nebst Zubehör mit Aktiven u. Passiven nach dem Stand vom 31. Dez. 1921 für 50 000 M. Das Geschäft wird vom 1. Januar 1922 ab als auf Rechnung der Gesellschaft geführt werden. Zu dieser Sacheinlage gehören: a) Das Grundstück Lgb. Nr. 8685/15 im Grundbuch Band 134 Blatt 12 = 30 000 M., b) die Einrichtung, Maschinen, Werkzeuge und Geräte = 28 000 M., c) die Rohmaterialien = 700 M. Die Gesellschaft übernimmt die auf dem Grundstück ruhende Hypothek mit M. 15 000. 2. Werkmeister Ludwig Gartner, Heidelberg: a) 1 kl. Mechanikerdrehbank = 10 000 M., b) 1 Schmiedeeinrichtung = 8000 M., c) 1 Fräsmaschine = 17 000 M., d) 1 Schleifmaschine = 5000 M., e) drei Schraubstöcke = 10 000 M. 3 Frau Anna Hund in Heidelberg: a) 1 Schreibmaschine = 25 000 M., b) 1 Büroeinrichtung = 25 000 M. Die Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Mannheim, 11. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.372

Zum Handelsregister A Band XVII O.-Z. 106, Firma **Moritz Wolff** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Hugo Siegel, und Karl Irschlinger, beide in Mannheim, sind als Gesamtprokuristen bestellt.

Mannheim, 13. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.373

Zum Handelsregister B Band VII O.-Z. 27, Firma **Emrich's Hobelwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation** in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.

Mannheim, 14. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.374

Zum Handelsregister B Band III O.-Z. 20, Firma **Portland - Cementwerke Heidelberg - Mannheim - Stuttgart Aktiengesellschaft** in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Heidelberg, wurde heute eingetragen: Das Grundkapital ist gemäß dem bereits durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 6. Oktober 1922 um 36 000 000 Mark erhöht und beträgt jetzt 70 000 000 M. Es ist in 66 000 auf den Inhaber lautenden Aktien und 4000 auf den Namen lautenden Vorzugsaktien, je über 1000 M., eingeteilt. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluß der Generalversammlung vom 6. Oktober 1922 in § 4 (Grundkapital) geändert. Die neuen 34 000 Aktien werden zum Kurse von 114 Prozent, die neuen 2000 Vorzugsaktien zum Nennbetrage ausgegeben.

Mannheim, 13. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.375

Die Inhaber oder die Rechtsnachfolger der Inhaber der nachgenannten, im Handelsregister hier eingetragenen Firmen werden aufgefordert, binnen 3 Monaten einen etwaigen Widerspruch gegen die beabsichtigte Löschung der Firmen schriftlich oder mündlich hier geltend zu machen:

Handelsregister A

Band I O.-Z. 61: **Theodor Hopff,**

Band I O.-Z. 116: **C. Struve,**

Band I O.-Z. 182: **Benjamin Schmidt,**

Band I O.-Z. 220: **Leopold Seelig,**

Band III O.-Z. 169: **A. Kuhn junior,**

Band IV O.-Z. 13: **Gustav Würzburger,**

Band VII O.-Z. 187: **Julius C. Hoffmeister,**

Band VIII O.-Z. 12: **Joseph Fleckenstein,**

Band X O.-Z. 1: **M. N. Mayer,**

Band XIV O.-Z. 15: **Franz Setzinger,**

Band XV O.-Z. 166: **Heinrich Metzger,**

Band XV O.-Z. 220: **Otto Striegel,**

Band XVI O.-Z. 132: **Georg Lauterbach,**

Band XVII O.-Z. 82: **Matratzen- & Polstermöbel-Fabrik Karl Ortwein,**

Band XVIII O.-Z. 116: **Susanna Hoffmann,**

Band XVIII O.-Z. 216: **Hermann Bromberger,**

Band XIX O.-Z. 31: **Nikolaus Thees,**

Band XX O.-Z. 51: **Karl Hoffmann,**

Band XXII O.-Z. 98: **Johann Ch. Becker,** alle in Mannheim.

Mannheim, 13. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.399

Zum Handelsregister A Band XIX O.-Z. 87 Firma **Siegfried Valfer & Co.** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Das Geschäft ist mit allen Aktiven und Passiven und samt der Firma auf die neugegründete **Siegfried Valfer & Cie. mit beschränkter Haftung** in Mannheim übergegangen.

Mannheim, 15. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.400

Zum Handelsregister A Band XXIII O.-Z. 50 wurde heute die Firma **Siegfried Valfer & Cie., mit beschränkter Haftung** in Mannheim eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 8. November 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Fortbetrieb des bisher unter der Firma Siegfried Valfer & Co. von dem Gesellschafter Valfer betriebenen Textilwaren-Großhandels. Das Stammkapital beträgt 1 200 000 M. Moritz Weil, Ludwig Frank, Siegfried Valfer, alle Kaufleute in Mannheim, sind als Geschäftsführer bestellt. Jedem Geschäftsführer steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Die Gesellschaft dauert zunächst bis 31. Dezember 1924. Wird sie nicht von einem der Gesellschafter bis zum 1. Juli 1924 gekündigt, so läuft sie auf drei Jahre weiter und so fort von drei zu drei Jahren, bis sie ein halbes Jahr vor Ablauf der Vertragsdauer gekündigt wird. Der Gesellschafter Friedrich Valfer in Mannheim bringt das bisher von ihm unter der Firma Siegfried Valfer & Co. in Mannheim betriebene Geschäft mit Aktiven und Passiven und mit der Firma in die Gesellschaft ein. Der Wert dieses Geschäfts ist auf 400 000 M. festgesetzt, so daß die Stammeinlage des Einbringers geleistet ist. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Mannheim, 15. Dez. 1922.
Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Meßkirch. O.340

In das Handelsregister A Band I wurde zu O.-Z. 10 — Firma **Johann Beil Sohn** in Stetten a. k. M. — eingetragen: Das Geschäft und die Firma sind auf Karl Friedrich Beil, Kaufmann in Stetten a. k. M. übergegangen.

Meßkirch, 16. Dez. 1922.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Meßkirch. O.341

In das Handelsregister A Band I wurde zu O.-Z. 5 — Firma **Eduard Weißhaupt** in Schnerkingen — eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Meßkirch, 18. Dez. 1922.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Neustadt i. Schw. O.333

Zum Handelsregister A Band I O.-Z. 40 wurde heute bei der Firma **Anton Schirmer, H. Goebel's Nachfolger** in Löffingen eingetragen: Die Firma ist geändert in **Anton Schirmer Nachfolger.** Inhaber ist Kaufmann Hans Scheuregger in Löffingen.

Neustadt i. Schw., den 13. Dezember 1922.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Neustadt (Baden). O.342

Zum Handelsregister A Band I O.-Z. 155 — bei der Firma **Apparatebau- und Uhrenfabrik August Straub** in Neustadt (Schwarzwald) — wurde heute eingetragen: Dem Kaufmann Ernst Straub in Neustadt ist Prokura erteilt.

Neustadt, Baden, den 16. Dezember 1922.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Offenburg. O.401

Handelsregistereinträge

1. B I O.-Z. 53 zu Firma **Bausteinwerke G. m. b. H.** in Offenburg. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 15. November 1922 ist das Stammkapital auf Mark 1 500 000 erhöht. Architekt Friedrich Stolz ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Bauunternehmer Fridolin Huber in Renchen ist zum Geschäftsführer bestellt. 2. O.-Z. 58 Firma **Wilhelm Joos & Cie. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrik Chemischer technischer Produkte,** mit dem Sitz in Offenburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb chemischer technischer Produkte. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an ähnlichen Firmen zu beteiligen oder anderwärts Zweigniederlassungen zu errichten. **Stammkapital**

20 000 M Geschäftsführer: Fabrikant Friedrich Wilhelm Joos jr. in Offenburg. Gesellschaftsvertrag vom 18. April 1922. Von dem Gesellschafter Wilhelm Joos sind auf seine Stammeinlage Waren im Werte von 15 000 Mark eingebracht. 3. A I O.-Z. 315 zu Firma **Erdely, Tabakfabrikate aller Art Sascha Schilklaper** in Offenburg. Die Firma ist erloschen. 4. **Berichtigung.** In der Bekanntmachung vom 6. d. M. über die Firma **Eduard Artzner** heißt es statt Warenverzeichnis „Warenzeichen".

Offenburg, 20. Dez. 1922.

Amtsgericht 1.

Offenburg. Q.402

Handelsregistereintrag B I O.-Z. 57 Firma **Süddeutsche Fachschriften Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung,** mit dem Sitz in Offenburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fachschriftenverlags, Verlag von Zeitschriften und Fachbüchern, Wirtschafts- und Verkehrszeitungen u. dergl. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, vorhandene gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen. Stammkapital 60 000 M. Geschäftsführer Gustav Baumstark, Prokurist in Offenburg. Gesellschaftsvertrag vom 28. Oktober 1922.

Offenburg, 15. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht 1.

Pforzheim. Q.348

Handelsregistereinträge.

Die Firma **Erwin Stierle, Aktiengesellschaft** in Pforzheim wurde in **Amag, Automatische Massivdraht-Kettenwerke, Aktiengesellschaft,** geändert. Durch Beschluß der Generalversammlungen vom 6. Okt. und 10. November 1922 wurde das Grundkapital um 10 Millionen Mark erhöht; die Erhöhung hat stattgefunden. Das Grundkapital beträgt 12 Millionen Mark. Durch Generalversammlungsbeschlüsse vom 6. Oktober und 10. November 1922 wurde der Gesellschaftsvertrag in den §§ 1, 3 u. 11 abgeändert.

Das Vorstandsmitglied Andreas Meylein wohnt in Hirsau. Die Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je 1000 M. ist zum Kurs von 110 Prozent bezüglich 5000 und von 160 Prozent bezüglich 2000 Stück erfolgt. Die Firma N. V. Handelsmattschappij Kimean im Haag und Fabrikant Karl Dürr in Pforzheim bringen als Sacheinlage in die Gesellschaft die ihnen zustehenden Stammanteile an der Firma Hamm & Dürr Ges. mit beschränkter Haftung in Pforzheim im Betrage von je 349 000 M. nach Maßgabe des notariellen Abtretungsvertrags vom 10. November 1922 ein. Als Vergütung gewährt die Gesellschaft den Genannten je 1500 der neuen Aktien. Die Ausgabe dieser 3000 Inhaberaktien von je 100 M. ist zu pari erfolgt.

Amtsgericht Pforzheim.

Pforzheim. Q.352

Handelsregistereinträge.

Firma **Hohmann & Kanderer Aktiengesellschaft** in Pforzheim. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. und 28. November 1922 wurde der Gesellschaftsvertrag in den §§ 4 und 11 je Absatz 1 abgeändert und das Grundkapital um Mark 8 900 000 erhöht. Die Erhöhung hat stattgefunden. Das Grundkapital beträgt 11 Millionen Mark. Die Ausgaben der neuen 840 auf den Inhaber lautenden Stamm- u. der neuen 50 auf den Namen lautenden Vorzugsaktien von je 10 000 M. sind zum Kurse von 120 Prozent erfolgt.

Amtsgericht Pforzheim.

Pforzheim. Q.353

Handelsregistereinträge.

Firma **Bank für Handel und Industrie Niederlassung Pforzheim** in Pforzheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Darmstadt. 1. Die Generalversammlung hat durch Beschluß vom 15. Juli 1922 den Vertrag vom 15. Juni 1922 über die Übertragung des Vermögens der Gesellschaft als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation mit dem Rechte zur Fortführung der Firma auf die Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin gegen Gewährung von Aktien der letzteren genehmigt mit der Maßgabe, daß dieser Beschluß wirksam wird, wenn die Durchführung der Kapitalserhöhung der Nationalbank für Deutschland in das Handelsregister eingetragen ist, und zwar gleichzeitig mit dieser Eintragung und nur, wenn dies vor dem 31. Oktober 1922 der Fall ist. 2. Das Vermögen der Gesellschaft ist als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation auf die Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin übergegangen, und es ist die Gesellschaft daher aufgelöst.

Amtsgericht Pforzheim.

Pforzheim. Q.354

Handelsregistereinträge.

Firma **Pforzheimer Bankverein** (A. G.) in Pforzheim. Das Grundkapital ist auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. September 1921 um 3 Millionen Mk. herabgesetzt worden und beträgt jetzt 3 Millionen Mark. Die Vertretungsbefugnis des stellvertretenden Vorstandsmitglieds Oskar Lang ist beendigt. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. September 1922 wurde der Gesellschaftsvertrag in verschiedenen Punkten abgeändert: die Satzung ist neu gefaßt. Auf Grund des Beschlusses derselben Generalversammlung wurde das Grundkapital um drei Millionen Mark auf 6 Millionen M. erhöht; die Erhöhung hat stattgefunden. Die Ausgabe der neuen Aktien ist zum Kurs von 128 Prozent erfolgt. Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen nur noch im Deutschen Reichsanzeiger in Berlin. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt beim Vorhandensein mehrerer Vorstandsmitglieder durch mindestens zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen.

Amtsgericht Pforzheim.

Radolfzell. Q.360

Zum Handelsregister A Band II O.-Z. 14 ist bei der Firma **August Kratt & Co.** in Radolfzell eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Austritt der persönlich haftenden Gesellschafter Karl David Weber u. Heinrich Schmid mit Wirkung vom 1. August 1922 aufgelöst und das Geschäft ohne Firmenänderung auf den Gesellschafter August Kratt als alleinigen Inhaber übergegangen.

Radolfzell, 18. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht 1.

Radolfzell. Q.361

Zum Handelsregister A Band II O.-Z. 85 ist eingetragen die Firma: **Karl Weber, Kaufhaus zur Wallfischhalle** mit dem Sitz in Radolfzell; Inhaber Karl Weber, Kaufmann in Radolfzell. Angegebener Geschäftszweig: Herrenkonfektion, Handel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Radolfzell, 18. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht 1.

Rastatt. Q.362

In das Handelsregister wurde heute eingetragen die Firma: **Max Dreyfuß** in Kuppenheim. Inhaber: Max Dreyfuß, Kaufmann in Kuppenheim.

Rastatt, 14. Dez. 1922.

Amtsgericht

Rastatt. Q.363

In das Handelsregister B wurde heute eingetragen die Firma **„Strima" Strickwaren-Manufaktur Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Rastatt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und der Betrieb mechanischer Strickereien, der Vertrieb von Strick- und ähnlichen Waren, sowie die Tätigung aller Geschäfte, die mit diesen Tätigkeiten mittelbar oder unmittelbar zusammenhängen. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmungen oder Geschäften gleicher oder ähnlicher Art beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Stammkapital: 300 000 M. Geschäftsführer ist Kaufmann Elias Piztiner in Baden-Baden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. November 1922 errichtet worden. Die Gesellschaft hat ein Geschäftsführer und wird durch diesen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Rastatt, 16. Dez. 1922.

Amtsgericht.

Säckingen. Q.334

In unser Handelsregister Band II O.-Z. 2 die Firma **Oberrheinische Bankanstalt Aktiengesellschaft Niederlassung in Kl. Laufenburg** wurde heute eingetragen: Das Grundkapital ist um M. 12 000 000 auf 16 000 000 M. erhöht durch Ausgabe von 12 000 auf den Inhaber lautenden Aktien. Zum weiteren Vorstandsmitglied ist Gustav Wagner in Konstanz bestellt. In der Generalversammlung vom 18. September 1922 sind die Satzungen geändert und zwar § 5 entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals u. der Gattung der Aktien (Inhaberaktien), § 10 lautet in Hinkunft: Der Vorstand vertritt die Gesellschaft Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so sind zur rechtswirksamen Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma die Unterschriften zweier Vorstandsmitglieder, oder falls Prokuristen bestellt sind, die Unterschriften eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen erforderlich. Ferner sind geändert §§ 11, 13, 14, 18, 20 21 und 23.

Säckingen, 15. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht.

Schopfheim. Q.335

In das Handelsregister Abt. A O.-Z. 20 **Friedrich Brüderlin Söhne,** Schopfheim, wurde eingetragen: Hans Brüderlin, Techniker in Schopfheim, ist als Gesellschafter eingetreten.

Schopfheim, 16. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht.

Schopfheim. Q.394

Zum Handelsregister Abt. B O.-Z. 20 wurde eingetragen: **Joh. Sutter, Papierfabrik, Aktiengesellschaft,** Schopfheim. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. November 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist Übernahme und Fortbetrieb der von der offenen Handelsgesellschaft Joh. Sutter, Papierfabrik in Schopfheim, betriebenen Papierfabrik, im einzelnen die Herstellung u. der Vertrieb von Papier und Papierwaren, Beteiligung bei gleichartigen oder verwandten Betrieben und Geschäften sowie die Übernahme und Fortführung derartiger Betriebe, endlich die Ergreifung aller Maßnahmen und die Unternehmung aller Geschäfte, welche zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar als dienlich erscheinen.

Das Grundkapital beträgt 5 000 000 Mark — Fünf Millionen Mark — und ist eingeteilt in 5000 Stück Aktien über je 1000 M. auf Namen lautend.

Die Gründer der Gesellschaft sind

1. Kommerzienrat Otto Bally in Schopfheim,
2. Dr. Herbert Bally, Kaufmann in Frankfurt a. M.,
3. Alfred Bally, Kaufmann in Schopfheim,
4. Walter Bally, Kaufmann in Schopfheim,
5. Dr. Karl Sutter, Professor in Freiburg i. B.,
6. Hermann Sutter, minderjährig in Freiburg i. B., vertreten durch den Pfleger Rechtsanwalt Siegfried Straub daselbst,
7. Johanna Sutter, minderjährig in Freiburg i. B., vertreten durch den Pfleger Rechtsanwalt Dr. Hans Liermann daselbst,

sämtlich persönlich haftende Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft in Firma „Joh. Stutter, Papierfabrik" in Schopfheim. Sie bringen als Einlage in die Aktiengesellschaft ein das von dieser offenen Handelsgesellschaft betriebene gesamte Geschäftsunternehmen mit allen Aktiven, insbesondere den Außenständen, Maschinen, Utensilien, Warenbeständen, Patenten u. Gebrauchsmustern u. allem Zubehör sowie den zum Geschäftsunternehmen gehörigen Grundstücken. Der Gesamtaktivwert dieser Vermögensstücke auf Grundlage der Bilanz vom 31. Dezember 1921 ergibt 10 377 401.43 Mark. Von diesem Gesamtwerte kommen die miteingebrachten und von der Aktiengesellschaft übernommenen Passiven der offenen Handelsgesellschaft im Gesamtbetrag von 8 017 401 M. 43 Pf. in Abzug. Nach dem vorstehenden ist das Einbringen des Geschäftsunternehmens der offenen Handelsgesellschaft mit M. 2 360 000 zu bewerten. Als Entgelt für das eingebrachte Unternehmen u. die dazu gehörigen Grundstücke gewährt die Aktiengesellschaft den genannten 7 Gesellschaftern der offenen Handelsgesellschaft in Firma „Joh. Sutter, Papierfabrik" in Schopfheim zusammen 2360 Namensaktien über je 1000 Mark zum Nennwert; der Rest der Aktien mit 2640 Stück wird von den Gründern in bar übernommen.

Der Gesamtaufwand, welcher zu Lasten der Aktiengesellschaft für die Kosten der Gründung und Vorbereitung einschließlich der Stempel und Steuer gewährt wird, beträgt M. 955 000.

Die Gesellschaft wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorstand, der aus einer oder mehreren Personen (Direktoren) besteht, vertreten. Besteht der Vorstand aus mehr als einer Person, so bedarf es zur rechtsgültigen Zeichnung der Firma der Mitwirkung zweier Vorstandsmitglieder oder eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen, oder zweier Prokuristen. Es ist auch zulässig, daß Vorstandsmitgliedern oder Prokuristen das Recht zur Einzelzeichnung durch übereinstimmenden Beschluß des Vorsitzenden u. des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats erteilt wird.

Die Bestellung des Vorstands und der Prokuristen ebenso wie deren Widerruf erfolgt durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, in Gemeinschaft mit dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und, wenn einer dieser beiden Herren auf längere Dauer verhindert ist, mit einem von den Nichtverhinderten zuzuziehenden andern von der Generalversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglied.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen in dem Deutschen Reichsanzeiger. Der Aufsichtsrat ist befugt, weitere Zeitungen zu bestimmen, jedoch derart, daß die Veröffentlichung im Reichsanzeiger für die Gültigkeit der Bekanntmachungen genügt.

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung unter Angabe der Tagesordnung seitens des Aufsichtsrates oder des Vorstandes. Die Bekanntmachung muß im Deutschen Reichsanzeiger mindestens 17 Tage vor der Generalversammlung veröffentlicht werden; der Tag der Berufung u. der Tag der Versammlung ist hierbei nicht mitzurechnen.

Zum Vorstand sind bestellt

Alfred Bally, Kaufmann in Schopfheim,
Walter Bally, Kaufmann in Schopfheim,
Theodor Fritsch, Direktor in Schopfheim.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind

1. Kommerzienrat Otto Bally in Schopfheim,
2. Professor Dr. Karl Sutter in Freiburg,
3. Dr. Herbert Bally, Kaufmann in Frankfurt a. M.,
4. Rechtsanwalt Siegfried Straub in Freiburg,
5. Bankdirektor Georg Reichel in Lörrach,
6. Bankdirektor Max Najork in Frankfurt a. M.

Zum Vorsitzenden im Aufsichtsrat ist gewählt Kommerzienrat Otto Bally in Schopfheim und zum stellvertretenden Vorsitzenden Professor Dr. Karl Sutter in Freiburg.

Von den bei der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere dem Prüfungsberichte des Vorstands und Aufsichtsrates sowie dem Prüfungsberichte der Revisoren kann bei dem unterzeichneten Gerichte Einsicht genommen werden. Der Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der Handelskammer hierselbst eingesehen werden.

Schopfheim, 21 Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht.

Schwetzingen. Q.364

Handelsregistereintrag Abt. A Band III unter O.-Z. 113 — **H. Ohlhausen & Söhne** in Schwetzingen. — Die offene Handelsgesellschaft hat am 15. Dez. 1922 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Henriette Ohlhausen Ww. geb. Springer, Max Adolf Ohlhausen, Kaufmann u. Artur Josef Ohlhausen, Kaufmann, alle in Schwetzingen (Handel mit Rohprodukten, Alteisen und Metallen.)

Schwetzingen, den 19. Dezember 1922.

Bad. Amtsgericht 2.

Schwetzingen. Q. 422

Handelsregistereintrag Abt. A Band I zu O.-Z. 57 — **Karl Armbruster** in Altlußheim — Jetziger Inhaber ist: Jakob Brendel, Kaufmann in Altlußheim.

Schwetzingen, 21. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht 2.

Stockach. Q. 423

Handelsregistereintrag A Bd. I O.-Z. 179: Firma **Paul Engst,** Hoppetenzell. Inhaber ist Paul Engst, Hoppetenzell. Geschäftszweig: Holzhandel en gros und en détail.

Stockach, 20. Dez. 1922.

Gerichtsschreiber bad. Amtsgericht.

Überlingen. Q.343

Zum Handelsregister B O.-Z 10 betr. die **Rheinische Creditbank Niederlassung Überlingen,** wurde eingetragen: Dem Willy Maier in Überlingen ist Prokura erteilt derart, daß er die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Prokuristen vertreten kann. Die Prokura ist auf den Betrieb der Niederlassung Überlingen beschränkt.

Überlingen, 16. Dez. 1922.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Villingen. Q.369

Zu O.-Z. 329 des Handelsregisters A Bd. I Firma **J. B. Riegger,** Kohlenhandelsgesellschaft hier wurde heute eingetragen: Dem Kaufmann Karl Buchholz in Villingen ist Prokura erteilt

Villingen, 20. Okt. 1922.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Villingen. Q. 424

Zu O.-Z. 311 des Handelsregisters Abt. A Firma **Hummel & Ketterer** in Göhrenbach wurde heute eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

Villingen, 18. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber.

Villingen. Q. 225

Unter O.-Z. 7 Band II des Handelsregisters Abt. A wurde heute eingetragen: Firma **Alois Mayer,** Uhrenfabrikation in Schönenbach. Inhaber der Firma ist Alois Mayer, Fabrikant in Schönenbach.

Villingen, 18. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber.

Walldürn. Q.326

In das Handelsregister Abt. B ist heute bei der unter O.-Z. 2 eingetragenen Firma **„Fränkische Nährmittelfabriken Hardheim-Kitzingen, Aktiengesellschaft** in Hardheim eingetragen worden: Der Handlungsbevollmächtigte Adam Dittmann ist mit Wirkung vom 30. September 1922 ausgeschieden u. an dessen Stelle dem Kaufmann Otto Keller in Hardheim laut Beschluß des Aufsichtsrats vom 13. November 1922 Handlungsvollmacht erteilt worden.

Walldürn, 5. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht.

Walldürn. Q.327

In das Handelsregister Abt. B ist heute bei der unter O.-Z. 10 eingetragenen Firma **„Fränkische Türen- und Möbelfabrik, Aktiengesellschaft** in Hardheim" eingetragen worden: Das Grundkapital wurde um 15,5 Millionen Mark erhöht und beträgt jetzt 20 Millionen Mark. Die neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je 1000 M. werden zum Nennwerte ausgegeben.

Walldürn, 9. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht.

Waldshut. Q. 226

Handelsregistereintrag A O.-Z. 334 zur Firma **„Franz Schwarz"** in Tiengen: Der Sitz ist nach Ravensburg verlegt.

Waldshut, 20. Dez. 1922.

Amtsgericht I.

Waldshut. Q.296

Handelsregistereintrag A O.-Z. 308 zur Firma **„Schwarzwälder Volkskunst, Gröber & Schmidt"** in Tiengen. Der Sitz ist nach Uhlbach-Obertürkheim (Württ.) verlegt.

Waldshut, 17. Nov. 1922.

Amtsgericht I.

Wertheim. Q.365

In das Handelsregister A O.-Z. 204 wurde eingetragen: Firma **Schneider & Co.,** Wertheim. Gesellschafter sind: Wilhelm Schneider, Kaufmann in Wertheim, Karl Ziegler, Kaufmann in Wertheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 16. Oktober 1922 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter ermächtigt. (Geschäftszweig: Großhandel in Schuh- u. Lederwaren.)

Wertheim, 18. Dez. 1922.

Amtsgericht.

Wertheim. Q.229

In das Handelsregister ist heute unter O.-Z. 13 eingetragen worden: **Kraftwerk Theilbach Aktiengesellschaft** mit dem Sitze in Wertheim. Der Gesellschaftsvertrag mit Sondervertrag mit dem Gründer Beck ist am 23. Oktober 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Ausbau u. die Verwertung von Wasserkräften, der Betrieb einer Mühle und der Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen jeder Art. Die Gesellschaft darf Grundstücke erwerben, Zweigniederlassungen unter der gleichen oder einer anderen Firma errichten, sie darf sich an andern Unternehmungen beteiligen, sie erwerben und sie vertreten. Das Grundkapital beträgt 3 Millionen Mark und ist in 3000 auf den Namen lautende Stammaktien zu 1000 M. zerlegt. Der Vorstand der Aktiengesellschaft wird vom Aufsichtsrat bestellt u. abberufen. Die Gesellschaft wird vertreten durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen. Prokuristen werden vom Vorstand nach Zustimmung des Aufsichtsrats bestellt oder abberufen. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen einmal im Deutschen Reichsanzeiger. Die Aktionäre werden zu den Versammlungen durch den Vorstand oder durch den Aufsichtsrat geladen. Die Ladung muß die Tagesordnung enthalten, sie muß wenigstens zwei Wochen vor der Versammlung im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht werden. Die Gründer der Gesellschaft sind: 1. Die badische landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft e. G. m. b. H. in Karlsruhe. 2. Das Getreidelagerhaus Reicholzheim e. G. m. b. H. in Reicholzheim. 3. Das Getreidelagerhaus Wertheim e. G. m. b. H. in Wertheim. 4. Friedrich Beck, Mühlenbesitzer Theilbacher Mühle, Gemeinde Waldenhausen. 5. Leo Köhler, Lagerhausverwalter in Reicholzheim 6. Franz Müller, Lagerhausverwalter in Wertheim. Diese 6 Gründer haben in einer Gesellschaft nach §§ 705 ff. BGB. die in dem Gesellschaftsvertrag näher verzeichneten Baustoffe und Maschinen erworben. Sie bringen diese Sachen um einen Gesamtpreis von 3 Millionen Mark derart in die Gesellschaft ein, daß jedem Gründer auf die von ihm übernommenen Aktien M. 500 000 — Fünfhunderttausend Mark — angerechnet werden. Die sechs Gründer übernehmen auf das Grundkapital je Mark 500 000 Aktien zum Nennwert. Die Mitglieder des Vorstandes sind: a) Leo Köhler, Lagerhausverwalter in Reicholzheim, b) Franz Müller, Lagerhausverwalter in Wertheim. Dem Kaufmann Friedrich Schwender in Wertheim ist Prokura erteilt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind: a) Friedrich Schön, Verbandsdirektor und Landtagsabgeordneter in Karlsruhe, b) Friedrich Beck, Mühlenbesitzer Theilbacher Mühle, Gemeinde Waldenhausen, c) Heinrich Hörner, Landwirt in Nassig, d) Martin Schlör, Bürgermeister in Reicholzheim, e) Dr. Max Schwarzschild, Bankdirektor und Notar in Karlsruhe, f) Karl Kritzler, Bankvorstand in Wertheim. Die mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücke, insbesondere der Prüfungsbericht des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren können während der Dienststunden auf der Gerichtsschreiberei eingesehen werden, von dem Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der Handelskammer Heidelberg Einsicht genommen werden.

Wertheim, 20. Dez. 1922.

Amtsgericht.

weiterhin an der Lösung der Reparationsprobleme praktisch mitzuarbeiten. Es werde unter allen Umständen im eigenen Hause Ordnung schaffen, äußerste **Sparsamkeit** üben, um so einerseits mit allen Kräften an der **Stabilisierung der Mark mitzuarbeiten.** Hierzu bedürfen wir **ausländischer Anleihen,** aber auch einer vernünftigen **endgültigen Regelung** der Verpflichtungen nach außen und innen und der **Einigkeit des gesamten deutschen Volkes.** Selbstverständlich müsse die Reparationskommission Deutschland die Möglichkeit geben, den ausländischen Geldgebern ausreichende Sicherheiten zu gewähren. In engem Zusammenhang damit stehe der **Verzicht auf alle Sanktionen** und auf alle Drohungspolitik.

Eine Enzyklika des Papstes.

Der **Papst** hat eine Enzyklika erlassen, in der er zunächst die Gründe anführt, warum er bisher Stillschweigen beobachtet habe, obwohl er den Wunsch gehegt habe, sofort an die Katholiken der Welt ein Wort zu richten. Er zählt die schmerzlichen Vorfälle und die glücklichen Ereignisse der ersten Monate seines Pontifikates auf, die das, was er den christlichen Völkern darlegen wolle, beleuchten könnten, nämlich die **Vielfältigkeit und den Ernst der gegenwärtigen Übel,** die **Hauptursachen** dieser Übel und schließlich die **wirksamsten Heilmittel** gegen sie. Der Papst betont die Notwendigkeit der Wiederaufrichtung und Befriedigung des gesellschaftlichen Lebens. Der Papst, der das Programm Pius' X. mit dem Benedikts XV. in der von ihm selbst gewählten Devise „Pax Christi in regno Christi" vereint, wünscht **religiösen Frieden** und religiöse Einigkeit, aber auch **bürgerlichen Frieden.** Er drückt seine besondere Freude darüber aus, daß beinahe **alle Völker,** fast eifersüchtig aufeinander, den Willen bekundeten, freundschaftliche Beziehungen zum Heiligen Stuhle zu unterhalten, aber man sehe, daß in diesem Verein der **Völker Italien,** sein des Papstes teures Vaterland, fehle, obwohl es doch von Gott zum Mittelpunkt der gesamten christlichen Welt auserwählt worden sei. Der Papst erneuert bei diesem Anlasse die Erklärungen seiner Vorgänger und zwar nicht aus irgendwelchem menschlichen Streben nach **Macht,** worüber er erröten würde, sondern um in der Stunde des Ablebens vor dem Allmächtigen keine Gewissensbisse zu empfinden.

„Justizirrtum" der französischen Militärgerichtsbarkeit.

Dem Reichstag ist laut „Voss. Ztg." eine Denkschrift zugegangen, in der der Schicksalsgenosse des seit 1918 in einem **französischen Gefängnis** in Clairvaux schmachtenden **Beamten der deutschen Gesandtschaft** in Abessinien, **Holtz,** der inzwischen freigelassene Herr Albert Carmelich, die Hilfe des Reiches für diesen „Kriegsgefangenen" anruft.

Wer die ausführliche Denkschrift durchliest, in der die seltsamen Schicksale der beiden im April 1917 als **Träger diplomatischer Schriftstücke** der Gesandtschaft und der abessinischen Regierung von Addis-Abeba auf die Reise Gegangenen fast dramatisch geschildert werden, kann sich dem Eindruck nicht entziehen, daß hier ein auch durch die Kriegsverhältnisse nicht zu rechtfertigender **„Justizirrtum"** der französischen Militärgerichtsbarkeit vorliegt.

Auf — vermeintlich oder wirklich — neutralem Boden, nahe der Küste von Djibouti, von einem **bestochenen** Eingeborenen-Sultan **verraten,** unbewaffnet und durch Befehl des Gesandten überdies am Waffengebrauch verhindert, mit dem großen Kurierpaß, **Holtz als Legationssekretär** legitimiert, werden beide von einer französischen Truppenabteilung überfallen und ohne Gegenwehr befeuert. Dann ihres Gepäcks beraubt, durch dessen Inhalt sie sich über ihre diplomatische Eigenschaft hätten ausweisen können, werden sie in Djibouti **eingekerkert** und vom Kriegsgericht nacheinander der verschiedensten unsinnigen Verbrechen — Anwerbung französischen Militärs, weil sie Eingeborene als Führer benutzt hatten, Mordversuch gegen französische Unteroffiziere und Mannschaften usw. — **zum Tode** verurteilt, ein Jahr später in Paris einem Appellgericht vorgeführt, dort, weil die Anklage unhaltbar war, neu des „Eingeständnisses mit dem Feind" beschuldigt und deswegen zu lebenslänglicher Deportation verurteilt.

Nach jahrelanger Gefängniszeit wurden beide schließlich am 15. Februar 1921, anderthalb Jahre nach Friedensunterzeichnung, im Revisionswege endgültig mit **10 bezw. 5 Jahren Gefängnis** bestraft.

Damit geht der Kampf ums Recht noch nicht zu Ende: ein Antrag auf Revision führt die Unglücklichen erneut nach Djibouti vor ein Zivilgericht, das sie von einer früheren Anklage wegen Geld- und Waffenschmuggels freispricht. Und daraufhin — müssen sie ihre 10 bezw. 5 Jahre absitzen! **Carmelich** ist nach Ablauf der Strafdauer entlassen worden. **Holtz,** amtlicher oder zeitweiliger Vertreter des Deutschen Reiches bei einem neutralen Staat, sitzt **noch heute,** trotzdem mittlerweile auch die letzten militärischen Opfer der französischen Kriegsjustiz endlich begnadigt" worden sind.

Der Reichstag wird sich nun zu diesem **Fall** von Rechtsbruch zu äußern haben.

Kurze polit. Nachrichten.

* **Die Berliner Beratungen.** Die Beratungen über das Reparationsproblem sind, wie angekündigt, auch während der **Feiertage** innerhalb der beteiligten Reichsressorts fortgesetzt worden. Reichskanzler Dr. **Cuno** selbst hat an diesen Verhandlungen nicht teilgenommen; er hat das Weihnachtsfest in Hamburg verbracht, kehrt aber voraussichtlich noch heute abend nach Berlin zurück. In den nächsten Tagen wird er dann, wie man hört, die **Parteiführer** vertraulich über die neuen Vorschläge für die Pariser Konferenz informieren.

* **Ablehnung von Stickstofflieferungen an Frankreich.** Anfang vergangener Woche haben im Reichsministerium für Wiederaufbau Verhandlungen über **Stickstofflieferungen** an Frankreich stattgefunden. An den Besprechungen nahmen Sachverständige beider Länder teil. Die französische Forderung, die sich auf die Menge von 60 000 Tonnen reinen Stickstoff, die auf das Reparationskonto zu liefern seien, erstreckte, wurde von der Reichsregierung mit der Begründung **abgelehnt,** daß die deutsche Produktion bei weitem nicht zur Deckung des eigenen Inlandsbedarfs ausreiche. Auch über einen von der französischen Kommission vorgelegten Kompromißentwurf konnte eine Einigung nicht erzielt werden. Voraussichtlich werden in der nächsten Zeit Verhandlungen zwischen französischen und deutschen Düngemittelinteressenten einsetzen, um zu prüfen, ob ein Ausgleich zwischen der deutschen und der französischen Düngemittelwirtschaft möglich ist.

* **Der neue italienische Botschafter,** Graf Bosdari, wird voraussichtlich dieser Tage in Berlin eintreffen.

* **Handelsabkommen mit Spanien.** Im Ministerrat in **Madrid** gab der Minister des Auswärtigen bekannt, daß er mit der **deutschen Regierung ein Handelsabkommen** geschlossen habe, wonach Deutschland vom 20. Dezember ab spanischen Erzeugnissen die **Meistbegünstigung** gewähre. Spanien werde seinerseits deutsche Erzeugnisse nach dem Tarif der zweiten Reihe behandeln, im übrigen aber die Koëffizienten für Länder mit entwerteter Währung aufrechterhalten.

* **Die Verschwörung gegen die Warschauer Regierung.** Im Zusammenhang mit der Ermordung des Staatspräsidenten haben in den letzten Tagen zahlreiche Haussuchungen auch in Privatwohnungen von Warschau stattgefunden. Die Untersuchung ergab unter anderem die erstaunliche Tatsache, daß die **Warschauer Jagdgenossenschaft** in ihrem Laden ohne Genehmigung des Regierungskommissars Waffen und zwar nicht nur Jagdwaffen, sondern auch **Revolver** an Personen verkaufte, die eine Legitimation der antisemitischen Aktionsgemeinschaft Rocwoj vorwies. Auch in den Häusern des Verbandes der oberschlesischen Aufständischen und des Verbandes der Angehörigen der ehemaligen Hallerschen Armee fanden Revisionen statt. Dabei wurde eine Zusammenarbeit von **Haller** mit der **Polizei** gegen die Regierung festgestellt. Großes Aufsehen erregte ferner die Feststellung, daß in dem Gebäude, in dem die Ausstellung stattfand, bei deren Eröffnung der Staatspräsident ermordet wurde, am Tage des Mordes die Telephonleitung zerschnitten war.

Badische Übersicht.

Kurs für Gemeindepolizeibeamte.

Der erste Fortbildungskurs für Gemeindepolizeibeamte in der staatlichen Polizeischule in Karlsruhe ist, wie die Presseabteilung der badischen Regierung mitteilt, dieser Tage **geschlossen** worden. Allen Teilnehmern konnte bescheinigt werden, daß sie den Kurs mit Erfolg besucht haben. Das Unterrichtsgebiet umfaßte neben der Unterweisung in den besonderen Aufgaben des Gemeindepolizeiwesens Einführung in die moderne **Technik des Fahndungs- und Meldewesens.** Den Teilnehmern wurde zugleich Gelegenheit gegeben, den Dienst der Einzel- und Bereitschaftspolizei in Karlsruhe, sowie das Landespolizeiamt und das Landeskriminalmuseum in Karlsruhe kennen zu lernen.

Es ist in Aussicht genommen, bei einem zweiten Kurs im nächsten Frühjahr wieder einer größeren Zahl von Gemeindepolizeibeamten die Vorteile eines solchen Ausbildungskurses zugänglich zu machen.

Invalidenversicherung.

Am 1. **Januar 1923** tritt das neue Reichsgesetz über Änderung der Reichsversicherungsordnung in Kraft. Durch dieses werden neu invalidenversicherungspflichtig: alle Hausgewerbetreibenden und **alle** jugendlichen Handarbeiter namentlich Lehrlinge in Gewerbebetrieben und zwar ohne Rücksicht auf ihr Lebensalter, wenn sie gegen Barlohn beschäftigt sind; sie sind daher alsbald bei den bekannten Stellen anzumelden. Altersrenten werden künftig nicht mehr gewährt, sondern die Versicherten, welche das 65. Lebensjahr vollendet, die Wartezeit erfüllt und die Anwartschaft aufrecht erhalten haben, können, auch ohne daß sie invalide sind, Antrag auf Invalidenrente stellen. Versicherte, die bereits im Besitze der Altersrente sind, können die höhere Invalidenrente beantragen, wenn sie den genannten Voraussetzungen genügen.

Die Versicherten werden künftig in 13 neue Lohnklassen eingeteilt, und es werden wesentlich **höhere Beiträge** erhoben, denen aber auch entsprechend höhere Leistungen gegenüberstehen. So erhalten die bisherigen Invalidenrentenempfänger vom genannten Tage ab an Stelle einer Rentenzulage von monatlich höchstens 270 M. eine solche von monatlich 750 M. und die Waisenrentenempfänger statt der bisherigen Erhöhung von monatlich höchstens 130 M. eine solche von monatlich 375 M. Hierauf wollen die Rentenempfänger bei der nächsten Rentenabhebung achten und nötigenfalls den auszahlenden Postbeamten aufmerksam machen. Soweit bisher einzelnen Rentenempfängern die Erhöhung nicht im vollen Betrag ausbezahlt wurde, werden besondere Anweisungen zur Nachzahlung von Amts wegen ergehen. Die **Ausfüllung der Quittungsformulare ist entsprechend zu ändern.**

Gasexplosion im Oppauer Werk.

In dem Oppauer Werk der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen ereignete sich am vormittag des 24. Dezember eine **Gasexplosion.** Außer Gebäude- und Apparaturschäden führte sie leider auch zu Personalschäden. Drei Arbeiter erlitten schwerere, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen, drei bis vier andere, darunter auch der Betriebschemiker, unbedeutende Schnittwunden durch Glassplitter und dergleichen.

Die Explosion wurde verursacht durch **Austreten von Gas aus einer Hochdruckleitung,** die undicht geworden war. Soweit man die Sachlage bis jetzt überblicken kann, besteht kaum ein Zweifel, daß das Undichtwerden der Hochdruckleitung in Zusammenhang zu bringen ist mit der rücksichtslosen Stillegung des Oppauer Werks bei Ausbruch des wilden Streiks. Durch das Eingreifen der Streikenden wurde seinerzeit notwendig, den Betrieb zur Vermeidung von unmittelbaren Gefährdungen überhastet abzustellen. Die verursachte plötzlich auftretende, **unberechenbare Spannungen in den Hochdruckleitungen,** die verbunden mit den Wirkungen des langen Stillstandes sehr leicht zu Undichtigkeiten führen können. Unmittelbar nach dem erst dieser Tage erfolgten Wiederanfahren des Werks hat sich denn auch schon ein **ähnlicher Zwischenfall** ereignet, der allerdings nur einen kleinen **Brand** zur Folge hatte.

Die vollständige Aufnahme der Produktion wird durch den Vorfall um einige Zeit weiter verzögert.

Fluchtversuch eines Spions.

Ein weitverzweigter Plan zur **Befreiung eines Spions** aus dem Heidelberger Gefängnis ist jetzt aufgedeckt worden. Der in weiten Kreisen der pfälzischen Bevölkerung bekannte frühere Leiter der Kohlenverteilungsstelle in Speyer, Ingenieur **Hackenbruch** aus Andernach, ist vor etwa einem Jahr wegen **Spionage** zugunsten einer fremden Macht in Heidelberg verhaftet worden und befindet sich im dortigen Gefängnis in **Untersuchungshaft,** da die sehr umfangreiche Voruntersuchung zur Verhandlung vor dem Reichsgericht noch nicht abgeschlossen ist. Schon im Mai dieses Jahres wurde, wie jetzt erst bekannt wird, der **Versuch** gemacht, Hackenbruch aus dem Gefängnis zu **befreien.** Der Versuch scheiterte seinerzeit daran, daß der bestochene deutsche **Gefängniswärter,** der die Flucht ermöglichen sollte, kurz vor der Ausführung der Flucht **versetzt** wurde. Man war daher gezwungen, einen andern Gefängniswärter zu bestechen, was auch leider gelungen ist. Durch Geschenke und durch das Versprechen von 100 000 M. nach Gelingen der Flucht, ließ sich der Gefängniswärter, ein älterer Beamter, dazu verleiten, die zur Flucht aus dem Gefängnis nötigen **vier Nachschlüssel** zu verschaffen. Die Flucht sollte in der Nacht vom Samstag, 23., auf Sonntag, 24. Dezember, ausgeführt werden, um den Verdacht von dem bestochenen Gefängniswärter abzulenken, zu einer Zeit, in der der Beamte dienstfrei war. Der zurzeit der Flucht diensttuende Gefängniswärter sollte durch eine Flüssigkeit, die vorher dem Ingenieur Hackenbruch zugesteckt werden sollte, **betäubt** werden. Vor dem Gefängnis sollte nach dem Fluchtplan ein Kraftfahrzeug den Flüchtling erwarten, um ihn sofort vor der deutschen Polizei in Sicherheit zu bringen. Die **Frau** des Ingenieurs Hackenbruch, die in das Komplott verwickelt war, ist in Mannheim **verhaftet** worden. Der Fluchtversuch wurde dadurch **aufgedeckt,** daß Frau **Hackenbruch** einen Speyerer Polizeibeamten mit 100 000 M. zur Mitwirkung zu gewinnen suchte. Dieser Beamte gab jedoch der Heidelberger Staatsanwaltschaft von dem Fluchtplan Kenntnis.

Kurze Nachrichten aus Baden.

Verkehrssperren.

Am 27. Dezember wird Annahmesperre für sämtliche Güter an die **Anilin- und Sodafabrik** und an die Firma **Giulini** in Ludwigshafen Rhein **aufgehoben.**

Mannheim, 27. Dez. Die Mannheimer Badisch-Pfälzischen Maitage werden seitens des Mannheimer Verkehrsvereins auch im Jahre 1923 zur Durchführung gebracht werden. In Aussicht genommen ist eine Reihe größerer Veranstaltungen teils kulturellen, teils volkstümlichen Charakters, die auf die **letzte Maiwoche** zusammengelegt werden sollen, nachdem die erste Maihälfte außer mit der **Erfindermesse,** dem **Maimarkt** und den, leider zurzeit stark gefährdeten **Frühjahrsrennen auch** durch eine Anzahl von Tagungen bereits belegt ist, die einen starken Fremdenzustrom nach Mannheim führen werden.

Oftersheim, 27. Dez. Der Gemeinderat tagte zum erstenmal in seiner neuen Zusammensetzung nach den Gemeindewahlen. Der Bürgermeister begrüßte die neuen Mitglieder und führte sie in ihr Amt ein. Aus der Tagesordnung ist folgendes bemerkenswert: Der **Voranschlag** schließt mit einenr Gesamtausgabe von 15 401 644 M. und den Gesamteinnahmen von 13 940 800 M. ab, so daß ein ungedeckter Aufwand von 1 460 844 M. verbleibt, welcher durch eine Umlage von 20 M. im einfachen Betrag gedeckt wird. Der Jagdpachtpreis für 1922 wurde im Benehmen mit den Jagdpächtern auf 45 000 Mark vereinbart. Verschiedene Gebühren wurden neu festgesetzt, so diejenigen für Sand, Kies, Fleischbeschau und Gas.

---

bei Hellenen ist die Zukunft. Sie liegt barock in der deutschen Vergangenheit, und wenn Kunst überhaupt mit Zweck zusammengenannt werden darf, so ist ihr gegenwärtiger Sinn, mit diesem Bewußtsein den Höhepunkt nationaler Blüte zu erreichen, das heißt: daß die deutschen Himmel und die deutsche Erde zusammenwachsen."

Edschmid tummelt sich in allen Zonen und Tiefen des europäischen Geistes, schwimmt darin herum, wie ein Delphin, der in die dunkelsten Gründe taucht, aber auch seine Lust daran hat, pfeilschnell über die glitzernde Oberfläche zu schießen. Er liebt das Leben und seine Steigerungen, er haßt den Stillstand und die Verflachung, die doch das Gleiche nicht bedeuten wie Ruhe und Sauberkeit. Aller Vollendung, allem, was mit gesunder Kraft, um innerer Notwendigkeit willen hervordrängt ans Licht, ist er Freund, spendet er Liebe, die er gewiß nicht nach Eigenschaften zweiten oder dritten Grades verteilt oder sonstwelchen Voraussetzungen, die nichs mit der Sache zu tun haben. Als Nietzsche vom guten Europäer sprach, dachte er sich Menschen wie Edschmid, denen Europa sein Ziel ist und keine Landkarte, ein Erlebnis und kein Begriff, und ein Ziel und ein Erlebnis, das mit dem Wort Harmonie vielleicht am besten angedeutet werden kann: Harmonie der kulturellen Höchstleistungen aller Nationen, wobei von der deutschen ein besonders tiefer Klang erwartet wird. Von dieser Harmonie und diesem Klang, die gegenwärtig mehr oder weniger noch Dissonanz und Mißklang zu betrachten sind, handelt Edschmids „Bücherdekameron", aus welchem, abschließend und kennzeichnend, einige Deutschland anlangende Worte noch hervorgehoben seien: „Über den Obstbäumen geht der Himmel mit allen Erinnerungen unserer Größe, mit allen Malen unseres Unglücks und mit den Verheißungen unserer Unvollkommenheit. Zwischen den Flüssen und den Bergen Deutschlands bereitet sich seine Wiederkehr. Über den Hügeln liegt die Zartheit seiner besten Farben. In den Buchenwäldern hallt das Echo seiner Helden. Zwischen den reifen Wellen des blaugeäderten Kornes wehen die Vogelstimmen seiner Melodien. Die alten Brunnen unter den Linden der alten Dörfer haben nicht aufgehört zu rauschen, und der Dampf seines regengespeisten Bodens dufte die alte mythische Fruchtbarkeit. — O Deutschland!"

Scampolo.

Komödie von Dario Nicodemi

Im Konzerthaus spielt man erstmals Scampolo. Was ist Scampolo? — „. . . . der im italienischen gebräuchliche Ausdruck für ein Stoffrestchen, das die Tuchhändler als unbrauchbar beiseite zu werfen pflegen. Hier ist es der Spitzname für ein blutjunges Mädchen, derentgleichen im italienischen Großstadtleben zu den typischen Erscheinungen lungernden Volkes gehört." Sicher eine interessante Komödie. Sie hat drei Akte und ward geschrieben von einem Dario Nicodemi, Fritz Herz setzte sie in Szene. Das Haus war dicht besetzt. Viel Weihnachtspublikum, viel Beifall und im Stück viel Komödie.

Mitten in das „Verhältnis" des Ingenieurs Tito (von der Trenck-Ulrici) mit der Ex-Kabarettsängerin Franca (E. Noorman) platzt das schwarzlockige junge Straßenmädel Scampolo (Herma Clement) hinein. Sie bringt die Wäsche des Herrn Ingenieur, der noch immer auf den Erfolg seines Eisenbahnprojektes für Tripolis wartet und gerade im Begriffe ist, mit Benzin seine Handschuhe (!) und — wenn es ginge — die Vergangenheit seines „Verhältnisses" zu säubern. Scampolo ist nicht auf den Mund gefallen, teilt nun ihre Straßenphilosophie aus, speit Apfelbutzen, pumpt als Rettungsengel Geld, wirkt bei den Damen als Teufel, bei den Herren als teuflischer Engel und ist nach drei Akten der Komödie schon eine angehende ehrenwerte Braut des Herrn Eisenbahnningenieurs geworden. C'est la vie!

Hugo Stöcker spielte den verheirateten Carlo Benini, den ebenfalls eine „greifenhafte Leidenschaft" zu Scampolo erfaßte, seine Frau Emilia (Alwine Müller) liebte dafür den Hausfreund Tito, Herm. Brandt, Max Schneider und Robert Fitz waren gleich gute Typen. Die Darsteller — und nicht zuletzt die Trägerin der Titelrolle — unter der vorzügl. Regie des Herrn Fritz Herz — gaben sich redliche Mühe, über die Brücken der vielen Wortspiele heil an das Ufer des letzten Auftrittes zu gelangen. Viel Gedankenakrobatik, Satire, Witz und ein- und mehrdeutige Schlagworte enthält der wohlgepflegte Dialog — doch manchmal bringt es der Autor fertig, aus ernste Lebens- (wollte sagen Straßen-) wahrheiten neben Mätzchen (über einen schwarz gefärbten Schnurrbart, eine orientalische Kaffeemaschine, Streichhölzerdramatik) aufzutischen. A. H.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 27. Dez. Rechtsanwalt Dr. Eduard **Dietz, Karlsruhe**, ist am 16. d. M. an Stelle des zurückgetretenen 1. Vorsitzenden Rechtsanwalt Otto Zutt, zum Vorsitzenden des Vorstandes der **badischen Anwaltskammer** gewählt worden.

* **Enthüllung eines Gedenksteins.** Der F.-Cl. Mühlburg nahm am ersten Weihnachtsfeiertag auf seinem Sportplatz in ernst-feierlicher Weise die Enthüllung eines Gedenksteins für die im Weltkriege gefallenen Mitglieder vor, zu welcher Feier sich eine große Zahl Sportsfreunde eingefunden hatten. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Choral einer Abteilung der Harmoniekapelle, worauf von einem jugendlichen Mitgliede ein Prolog wirkungsvoll zum Vortrag gelangte. Die Sängerabteilung des F.-Cl. Mühlburg brachte stimmungsvoll ein Weihelied zu Gehör, worauf die Hülle fiel und der Gedenkstein, umrahmt von einem Pflanzenhain, sich dem Auge der Teilnehmer zeigte. Der Vorsitzende des Vereins hielt eine zu Herzen gehende Ansprache und gab die Namen der Gefallenen bekannt, worauf Kranzspenden niedergelegt wurden, womit die würdige, eindrucksvolle Feier ihren Abschluß fand.

Staatsanzeiger.

Ausgabe von Teilschuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Großkraftwerk Mannheim A.-G. in Mannheim.

Der Großkraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft in Mannheim wurde durch Entschließung vom Heutigen im Einverständnis mit dem Ministerium der Justiz und dem Ministerium der Finanzen die Genehmigung erteilt, mit **6 % verzinsliche Teilschuldverschreibungen** auf den Inhaber bis zum Betrag von **achthundert Millionen Mark** sowie die zugehörigen Zinsscheine auszugeben.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1922.

Badisches Ministerium des Innern.

Remmele. Hofmann.

Bekanntmachung.

Gebühren für technische Untersuchungen betr.

Die in der Verordnung vom 11. Mai 1920 (G.V.Bl. S. 225) aufgezählten Gebührensätze werden mit Wirkung vom 1. Dezember 1922 in jederzeit widerruflicher Weise auf das **400fache** der Vorkriegssätze erhöht.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1922.

Der Minister des Innern:

Remmele.

Der Arbeitsminister:

Dr. Engler.

Die zweite juristische Prüfung im Spätjahr 1922 betr.

Auf Grund der im Spätjahr 1922 bestandenen zweiten juristischen Prüfung sind folgende Referendare zu **Gerichtsassessoren** ernannt worden:

Dr. **Affolter**, Bruno, aus Heidelberg, Dr. **Engelberth**, Franz, aus Heidelberg, Dr. **Galm**, Kurt, aus Karlsruhe, Dr. Grüninger, Eitelhans, aus Neckarbischofsheim, Dr. **Haberer**, Max, aus Friesenheim, Dr. **Huber**, Hans, aus Bergheim, **Keßler**, Hermann, aus Oberachern, Dr. **Koehler**, Walter, aus Heidelberg, Dr. **Lorey**, August, aus Laudenbach, Dr. **Moufang**, Franz, aus Heidelberg, Dr. **Oppenheimer**, Fritz, aus Karlsruhe, Dr. **Riesterer**, Trudbert, aus Mannheim, **Rimmelin**, Josef, aus Straßburg, Dr. **Sauer**, Walter, aus Heidelberg, Dr. **Schell**, Wilhelm, aus Venedig, **Schmelcher**, Oskar, aus Eppingen, Dr. **Schmitt**, August, aus Ziegenhain, Dr. **Vollmer**, Eugen, aus Schramberg, Dr. **Weiß**, Gerhard aus Sinsheim.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1922.

Der Justizminister.

J. V.: Bernauer. Spieß.

Das allgemeine Dienstalter der Gerichtsassessoren betr.

Auf Grund des § 6 der Verordnung vom 17. November 1917, die Einwirkung des Krieges auf die Anstellung im öffentlichen Dienste betr. (GVBl. 391), sind folgende aus der zweiten juristischen Prüfung im Spätjahr 1922 hervorgegangene Gerichtsassessoren, die infolge Einberufung zum Kriegsdienst die zweite juristische Prüfung verspätet abgelegt haben, nach Maßgabe ihrer Prüfungsergebnisse in einen früheren Prüfungsjahrgang eingestellt worden, und zwar:

in den Prüfungsjahrgang 1918:

Hermann **Keßler**,

in den Prüfungsjahrgang Spätjahr 1919:

Dr. Bruno **Affolter**, Dr. Kurt **Galm**, Dr. Walter **Sauer**, Oskar **Schmelcher**,

in den Prüfungsjahrgang Frühjahr 1920:

Dr. Franz **Engelberth**, Dr. Max **Haberer**, Dr. Franz **Moufang**, Dr. Wilhelm **Schell**, Dr. Eugen **Vollmer**,

in den Prüfungsjahrgang Frühjahr 1921:

Dr. Walter **Koehler**, Dr. Trudbert **Riesterer**, Josef **Rimmelin**, Dr. Gerhard **Weiß**,

in den Prüfungsjahrgang Frühjahr 1922:

Dr. Eitelhans **Grüninger**, Dr. Hans **Huber**, Dr. August **Lorey**.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1922.

Der Justizminister

J. V.: Bernauer. Spieß.

Bekanntmachung.

Die Sätze des Tarifs zur Berechnung des Wertes der entwendeten **Walderzeugnisse** vom 1. September 1914 — Staatsanzeiger 1914 S. 268 ff. — werden mit Wirkung vom 1. Januar 1923 wie folgt erhöht:

für Stämme, Abschnitte, Stangen, Schichtnutzholz und Nutzrinde auf das 1500fache,

für Nutzreisig, Scheit-, Prügel- und Kienholz und alle Nebennutzungen auf das 700fache,

für Stockholz, Reisholz und Abfälle auf das 350fache.

Die sich durch diese Erhöhung im Einzelfall ergebenden Werte sind auf volle Mark aufzurunden.

Die Bekanntmachung vom 26. August 1922 — siehe Staatsanzeiger — Karlsruher Zeitung Nr. 210 vom 9. September d. J. — wird hiermit aufgehoben.

Im übrigen bleibt der Werttarif vom 1. September 1914 bis auf weiteres in Gültigkeit.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1922.

Ministerium der Finanzen — Forstabteilung.

Gretsch. Dewerth.

Personeller Teil.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen usw.

der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern.

Ernannt:

Regierungsassessor Gustav **Kraft** zum Amtmann in Karlsruhe, der Verwaltungssekretär Karl **Duttenhofer** zum Verwaltungsinspektor bei der Landesversicherungsanstalt Baden, der Wachtmeister Otto **Wegener** in Mannheim zum planmäßigen Polizeiwachtmeister in Mannheim, der Streifenmeister Wilhelm **Baumann** in Mannheim zum planmäßigen Polizeiwachtmeister in Mannheim, die Rottenmeister Friedrich **Rauer**, Emil **Häffner**, Karl **Schäfholz** und Hugo **Schäfer** in Freiburg zu planmäßigen Polizeiwachtmeistern in Freiburg

Arbeitsministerium.

Ernannt:

Amtmann Wolfram **Hauger** beim Arbeitsministerium zum Regierungsrat.

Gestorben:

Amtsgehilfe Jakob **Hörnel** beim Bezirksamt Kehl.

Reichsbankdiskont 10 Lombardsatz 11

Fortsetzung des Zentral-Handelsregisters

Gernsbach. Q. 421

Handelsregister A, Bd. I O.-Z. 94: Firma **Schoeller u. Hoesch, Kommanditgesellschaft** in Gernsbach: Vier Kommanditisten sind neu eingetreten, ein Kommanditist hat seine Vermögenseinlage herabgesetzt.

Gernsbach, 23. Dez. 1922.

Badisches Amtsgericht.

Waldshut. Q.227

Handelsregistereintrag A O.-Z. 304 zur Firma „**Emil Erne**, Bankgeschäft" in Waldshut. Inhaber der in „Bankhaus Emil Erne" geänderten Firma ist jetzt Anselm Schwellinger, Bankier in Waldshut, welcher das Geschäft mit Aktiven und Passiven übernommen hat. Den bisherigen Prokuristen Oswald Erne und Fritz Schöllmann wurde erneut Gesamtprokura erteilt. Q.227

Waldshut, 22. Dez. 1922.

Amtsgericht I.

Waldkirch. Q.228

In das Handelsregister A Band II ist unter O.-Z. 1 heute eingetragen worden: **Hermann Trenkle**, Holzhandlung, Elzach. Inhaber ist Kaufmann Hermann Trenkle in Elzach.

Waldkirch, 19. Dez. 1922.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Genossenschafts-Register.

Baden. Q.318

Genossenschaftsregistertrag vom 12. Dezember 1922 Band I O.-Z. 32: **Bezugs- und Absatzgenossenschaft des Bauernvereins Ebersteinburg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht** in Ebersteinburg. Die Willenserklärungen u. Zeichnungen für die Genossenschaft erfolgen durch zwei Vorstandsmitglieder. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Baden, 12. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht.

Eberbach. Q.230

Zu O.-Z. 10 des Genossenschaftsregisters betr. den **Konsumverein für Eberbach und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht** mit dem Sitze zu Eberbach wurde eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. 8. 22 wurden die §§ 44 (Geschäftsanteil), 46 (Haftsumme), 49 (Reservefond) und 59 (Verwendung des Reingewinns) geändert. Geschäftsanteil und Haftsumme betragen 1000 M.

Eberbach, 20. Dez. 1922.

Amtsgericht.

Freiburg. Q.344

Zum Genossenschaftsregister Band I O.-Z. 41 **Landwirtschaftliche Kreditverbandskasse e. G. m. b. H.** in Freiburg wurde eingetragen: Haftsumme beträgt 20 000 Mark.

Freiburg, 14. Dez. 1922.

Amtsgericht 1.

Karlsruhe. Q.328

In das Genossenschaftsregister ist zu Band II O.-Z. 47 zur **Badischen landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft, e. G. m. b. H.** in Karlsruhe eingetragen: In der außerordentlichen Generalversammlung vom 2. Dezbr. 1922 sind die §§ 9 Ziffer 8, 27 Abs. 6, 31 Z. 1 und 39 Abs. 1 des Statuts geändert. Die Haftsumme ist hiernach auf 20 000 Mark festgesetzt.

Karlsruhe, 14. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht B. 2.

Radolfzell. Q.395

Zum Genossenschaftsregister Band I O.-Z. 3 ist beim **Vorschußverein Gailingen e. G. m. u. H.** in Gailingen eingetragen: Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. November 1922 aufgelöst. Zu Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder bestellt. Zur rechtsverbindlichen Zeichnung für die Genossenschaft ist die Unterschrift zweier Liquidatoren erforderlich.

Radolfzell, 15. Dez. 1922.

Bad. Amtsgericht 1.

Weinheim. Q.396

Zum Genossenschaftsregister O.-Z. 33 zur Firma **Konsumverein für Weinheim und Umgebung, e. G. m. b. H.** in Weinheim wurde eingetragen: Nach dem Generalversammlungsbeschluß vom 12. November 1922 ist die Haftsumme auf 5000 M. erhöht.

Weinheim, 20. Dez. 1922.

Amtsgericht 1.

Vereins-Register.

Durlach. Vereinsregister. Eingetragen am 12. Dezember 1920. **Arbeitersportverein.** Sitz: Durlach. **Amtsgericht.**

Badische Lichtspiele — Konzerthaus

Mittwoch, 27. und Donnerstag, 28. Dezember, 8 Uhr:

Der Dummkopf

Ein Spiel aus der Biedermeierzeit nach Ludwig Fulda.

Näheres siehe Plakatsäulen.

Badisches Landestheater.

Mittwoch, 27. Dez. 6½ bis geg. 10 Uhr. 1000 Mk. Abonn. C 11. Th.-Gem. B.V.B. Nr. 1—200.

CARMEN.

Badisches Landestheater.

Donnerstag, 28. Dez. 6½ bis 10 Uhr. 450 Mk. Th.-Gem. B.V.B. Nr. 3401—3700.

Julius Caesar.

Mod. Motorrad

N.S.U. oder Wanderer nicht unt. Modell 1914 zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis unter B.118 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern betr.

Im Hinblick auf die bevorstehende Neujahrsnacht machen wir darauf aufmerksam, daß das Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern gemäß §§ 367 Ziffer 8 und 368 Ziffer 7 R.Str.Ges.B. verboten ist und Zuwiderhandlungen an Geld bis zu 1500 Mark — bezw. 600 Mark — oder Haft bis zu sechs Wochen bezw. 14 Tagen bestraft werden. Beim Gebrauche scharfgeladener Waffen wird nur auf Haftstrafe erkannt werden. Außerdem haben Zuwiderhandelnde neben der Bestrafung unter Umständen für die ganze Neujahrsnacht ihre Festnahme zu gewärtigen. Q 403

Karlsruhe, den 18. Dezember 1922. O.Z.170

Bezirksamt Abt. II. — Polizeidirektion Abt. c.

Die Gebührenordnung für die Kaminfeger betr.

Der Teuerungszuschlag zu den Grundgebühren der Kaminfeger wird mit Wirkung vom 22. d. M. für die Stadt und den Landbezirk Karlsruhe auf 10 000 Proz. erhöht. Q.404

Karlsruhe, den 21. Dezember 1922.

Badisches Bezirksamt. O.Z.171

Maul- und Klauenseuche betr.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Schafbestand im Stadtgarten hier erloschen ist, werden die s. Zt. angeordneten Schutzmaßregeln wieder aufgehoben. Q.405

Karlsruhe, den 20. Dezember 1922. O.Z.174

Badisches Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Binnentarif der Nebenbahn Möckmühl—Dörzbach (Jagsttalbahn.)

Tfv. 140.

Entsprechend dem Vorgehen der Reichsbahn werden mit Wirkung vom 1. Januar 1923 die Personen-, Gepäck-, Erpreßgut-, Tier- und Gütertarife erhöht. Die hierdurch notwendig werdenden Tarifänderungen sind aus dem zum 1. Januar 1923 erscheinenden Nachtrag 3 zu ersehen. Das alsbaldige Inkrafttreten der Tariferhöhungen gründet sich auf die vorübergehende Änderung des § 6 der EVO. (RGBl. 1914 S. 455.)

Berlin, 23. Dez. 1922.

Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft.

In der Strafsache

gegen

den Hans Reiff, Buchdruckereibesitzer in Karlsruhe wegen Beleidigung

hat das Schöffengericht zu Karlsruhe am 11. Oktober 1922 für Recht erkannt:

Der Angeklagte Hans Reiff, Buchdruckereibesitzer aus Karlsruhe, wird unter Belastung mit den Kosten, einschließlich denen der Nebenklage wegen des Rechtsanwalts und Staatsrats Marum in Karlsruhe zur Geldstrafe von 5000 M. — Fünftausend Mark, — für den Fall der Unbeibringlichkeit zur Gefängnisstrafe von 50 Tagen verurteilt.

Dem Beleidigten wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen binnen 3 Wochen nach Zustellung einer Urteilsausfertigung und zwar durch einmaliges Einrücken des Urteilstenors in der Karlsruher Zeitung. Im übrigen ist der verfügende Teil des Urteils durch den Volksfreund und die Bad. Presse dahier bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt. Q.234

Karlsruhe, den 19. Dezember 1922.

L. S gez.: Göbelbecker,

Gerichtsschreiber des Amtsgerichts C. I.

Zur Beglaubigung:

Marum, Rechtsanwalt.

Die Festsetzung der Ortspreise für den Wert der Sachbezüge gemäß § 160 Abs. 2 R.V.O. für den Bezirk des Versicherungsamts Karlsruhe (Amtsbezirk Karlsruhe) betr.

Die Ortspreise, nach denen der Wert der Sachbezüge gewerblicher, land-, forst- und hauswirtschaftlicher Arbeiter und Arbeiterinnen, bestehend in Kost und Wohnung, zu berechnen ist, werden gemäß § 160 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung und § 16 der Vollzugsverordnung zur Reichsversicherungsordnung hinsichtlich der Krankenversicherung vom 2. Juni 1913 — Ges.-Bl. S. 441 — für den Amtsbezirk Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Dezember 1922 täglich wie folgt neu festgesetzt:

I. In der Stadt Karlsruhe einschließlich der Vororte Beiertheim, Rintheim, Rüppurr, Daxlanden und Grünwinkel: Q. 406

a) für männliche Personen über 16 Jahren 375 M.
b) für weibliche Personen über 16 Jahren 360 M.
c) für männliche und weibliche Personen unter 16 Jahren . . . . . 345 M.

II. In den Landgemeinden des Bezirks:

a) für männliche Personen über 16 Jahren 250 M.
b) für weibliche Personen über 16 Jahren 240 M.
c) für männliche und weibliche Personen unter 16 Jahren . . . . . 230 M.

Vom Gesamtwert der Sachbezüge bei voller Verpflegung und freier Wohnung, Beleuchtung und Heizung treffen auf

Verpflegung	90	vom Hundert
Wohnung	6	„ „
Heizung und Beleuchtung .	4	„ „

Vom Gesamtwert der Verpflegung treffen auf:

1. Frühstück	9	vom Hundert
2. „	11	„ „
Mittagessen	41	„ „
Vesperbrot	14	„ „
Abendbrot	25	„ „

Karlsruhe, den 19. Dezember 1922. O.Z.175

Badisches Bezirksamt. — Versicherungsamt.

Tarif-Nachträge

Gemeinsamer Binnentarif der Deutschen Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft (badische Nebenbahnen).

Tfv. 79.

Entsprechend dem Vorgehen der Reichsbahn werden mit Wirkung vom 1. Januar 1923 die Personen-, Gepäck-, Erpreßgut-, Tier- und Gütertarife im Verkehr mit Stationen der Nebenbahnen Achern—Ottenhöfen, Biberach—Oberharmersbach, Haltingen—Kandern, Krozingen—Münstertal — Sulzburg, Mosbach—Mudau, Oberschefflenz—Billigheim und Rhein—Ettenheimmünster erhöht. Die hierdurch notwendig werden Tarifänderungen sind aus dem zum 1. Jan. 1923 erscheinenden Nachtrag 12 zu ersehen. Das alsbaldige Inkrafttreten der Tariferhöhungen gründet sich auf die vorübergehende Änderung des § 6 der EVO. (RGBl. 1914 S. 455.)

Berlin, 23. Dez. 1922.

Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft Aktiengesellschaft.

Öffentliche Mahnung.

Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Jan. 1913 Einträge in unsern Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie für den noch geschuldeten Betrag erneuern zu lassen.

Die innerhalb 6 Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Ein Verzeichnis der in unsern Büchern vor dem 1. Jan. 1913 eingeschriebenen Einträgen liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu jedermanns Einsicht offen.

Neunstetten, 27. Dez. 1922

Das Pfandgericht.

Fischer, Bürgermstr.

Fluhrer, Ratschr.